

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Sandorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 282.

Sonntag, den 19. Juni

1892.

Thonwerk Biebrich

Action-Gesellschaft

Fabrik u. Lager am Bahnhof Biebrich-Mosbach

empfehl

Flurplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für **Küchen-**, Haus- etc. Beläge.

Trottoir-Steine

in verschiedenen Stärken und Mustern
für Trottoirs, Hausgänge, Ställe u. s. w.

Feuerfeste Steine

in jeder Form und für jeden Verwendungszweck,
speciell

Normal-Format,

65, 60, 50, 40 und 30 mm dick,

für

**Dampfkessel - Luftheizungen,
Ofen- und Herd-Fabriken.**

Mosaik-Platten

nach Mettlacher und Sinziger Art
von den einfachsten bis zu den reichsten Mustern.

Glasierte Wandplatten

in verschiedenen Farben und Mustern
für

**Wandbekleidungen in Küchen,
Badezimmern u. s. w.**

Lieferung frei Baustelle,

auf Wunsch mit

Verlegen und Ansetzen der Platten
durch geschulte Arbeiter, einschliessl. Material-
Lieferung **unter Garantie.**

Kostenanschläge, Pläne, sowie Musterblätter u. Proben
werden nicht berechnet.

16275

Große Kunst-Auction.

Nächsten Mittwoch, den 22. Juni cr., Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers herrührend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8, Eingang Läden,

eine große Sammlung von Kunst-Gegenständen, bestehend aus Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen und Handzeichnungen hervorragender alter und mod. Meister, Waffenz., als:

Delgemälde von Altdorfer, Berghem, Bordone, Boucher, Bronwer, Jean Bruegel, Cuyp, van Dyk, Honthorst, Mieris, Murillo, Rubens, Steen, Tizian, van der Werff u. v. m.;

Kupferstiche, Aquarelle, Handzeichnungen v. Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Kalmoser, E. von Haas, Schraudolph, Schnorr von Karolsfeld, Braith, Anas, A. Zick, Guido Reni, Oscar Pletsch, Ludwig u. August Richter, E. von Steinle, Jac. Becker, Faber de Faur, Moritz von Schwind, Francesco Albani, Bendemann, Joh. Willinger, Jean Baptist Franken, Jos. Fürich, Abraham Bloemart, Christian Morgenstern, Wichmann und noch viele Andere;

antike Waffen, worunter sehr seltene Exemplare, als: Beduinen-Gewehre, arabische und türkische Handscharen oder Yatagans, Suaheli-Regen-Dolch, Afegai-Regen-Wurfspeer, bayerischer Schlagring, spanische Kavaia, asiatische Bajoh-Pistolen und noch viele Andere,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache ein geehrtes Publikum, ganz besonders aber Kunstliebhaber und Sammler, auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam.

Freie Besichtigung sämtlicher Gegenstände

Montag, den 20., und Dienstag, den 21. Juni cr., Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführe, nehme jeberzeit entgegen. 378

Der Verkauf von fertigen Herren- und Knaben-Kleidern erfolgt zu billigen festen Preisen mit 5 % Sconto gegen Baarzahlung.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

Der Verkauf von Kleidungsstücken nach Maß erfolgt zu billigen festen Preisen rein Netto ohne Sconto.

Confections-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Maß.

Geschäftsräume im Erdgeschoß, Parterre und 1. Stock.

Herren-Anzüge

aus glatten und gemusterten Buckskin, Cheviot- und Sammingarnstoffen
Nr. 20, 25, 28, 32, 36, 40, 43, 50.

Herren-Paletots,

Schwalbenschwanz mit und ohne Pelzreine, Dohenzollern-Mäntel, Gabelschweif und Reisemäntel
Nr. 16, 20, 24, 32, 38 bis Nr. 50.

Jagd- und Radfahr-Anzüge, Bayerische Loden-Joppen, Gebirgs- und Sport-Joppen, Schlafrocke, Sand- u. Comptoir-Röcke, Beinkleider.



Für Schüler

im Alter von 10—16 Jahren:
Anzüge, Paletots, Gabelschweif, Schwalbenschwanz mit und ohne Pelzreinefragen.

Für Knaben

im Alter von 3—10 Jahren:
Sammet-Anzüge, Marine-Blusen, Halten- und Fantasie-Anzüge, sowie Paletots, Schul-Anzüge.

Lager von Sommer-Confection,

als: Leinen- u. Turntuch-Sacco, Lüstre- u. Cachemire-Joppen, Staubmäntel, leichte Herren- und Knaben-Anzüge, Turntuch, Leinen-Drell-Hosen, Piquees und Flanell-Westen.

Jetzt Kirchgasse 47, im Nebenbau des Herrn L. D. Jung.

Woll-, Mousselin- u. Sommer-Kleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Ein Posten Sommer-Stoffe,

Hammingarne, Tuche und Buckstins,

für Hosen und Anzüge, wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels unter dem Einkaufspreise. Mehrere Duzende auf dem Lager trüb gewordener Damen- Hemden und Beinkleider werden sehr billig abgegeben.

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden, 25. Langgasse 25, 1. Stock.

11108

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

22956

Cassischrank,

mittelsgroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abgegeben

10262

Schützenhofstraße 3, 1. St.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

Modell-Hüte, sowie garnirte und ungarnirte Hüte, Blumen, Bänder, Tulle, Spitzen etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Bina Baer,

neben der Expedition des Tagblattes, Langgasse 25, neben der Expedition des Tagblattes.

10639

Teppiche, Portièren, Divandecken

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre in grösster Auswahl zu billigsten streng festen Preisen.

S. Guttman & Co., Webergasse und Kleine Burgstrasse-Ecke, I. Et., im Christmann'schen Neubau, I. Et.

356

Wegen vorgerückter Saison

verkaufte sämtliche garnirte und ungarnirte Damen- und Mädchen-Hüte zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. 10879

Heinr. Zahn,
Kirchgasse 28.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

Reinheit empfiehlt: garantirt.
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à 3.—, 3.50.
Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—
Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 18. 22845

Eine große Zeit- und Arbeitsersparnis gewährt die Verwendung der anerkannt vorzüglichen Suppentafeln statt sonstigen Suppentopfen. Sämtliche Sorten nur in frischer Waare und Vergeltung umsonst bei A. Mollath, Michelsberg 14. 11036



Sie finden
Kinderwagen

und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London. 7255

Fertige Betten

jeder Art in großer Auswahl, sowie pol. Fremdenbetten mit Rohhaarmatratzen von 110-Mk. an, alle Arten Schränke, Secretäre, Verticows, Kommoden, Waschkommoden, Heizungschränke, Küchenschränke, Speise-, Barock-, Wiener und andere Stühle, Deckbetten, Kissen, Rohhaar- und Seegrasmatratzen, Kleiderstöße und Handtuchhalter zu verkaufen.

Bettfedern und Daunen.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen.

Georg Reimer, Möbel- u. Bettenfabrik,
Michelsberg 22. 105
Michelsberg 22.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

**Jaquettes, Capes, Umhänge,
Regen- u. Staubmäntel**

11449

von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Telephon 193.

Seiden-Haus M. Marchand,**Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.**

Bitte genau auf Firma zu achten.

Sämmtliche Sommerstoffe,
 Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants, Blousen-Stoffe etc.

habe ich vom

20.—30. d. M.einem **Ausverkauf** unterstellt und werden diese Artikel bis dahin**zu bedeutend ermässigten Preisen**

abgegeben.

11353

Bitte genau auf Firma zu achten.

Reise-

und **Sandkoffer** (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7932

Empfehle in neuer reicher Auswahl:

Bade-Anzüge

für

Damen und Kinder,**Bade-Hosen**

für

Herren und Knaben,

sowie

11085

Bade-Mäntel, Bade-Tücher,
Bade-Hauben, Bade-Taschen.**Franz Schirg,**

Webergasse 1,

im Nassauer Hof.

Das Neueste in

Wasch-Stoffen

für Herren- und Knaben-Anzüge,

in

Leinen, Halbleinen und Baumwolle,

sowie in

10895

waschächten Westen-Stoffen.**J. Stamm,****Grosse Burgstrasse 7.****Fr. Strensch,****Sandschuhmacher, Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse,**

empfiehlt



selbstverfertigte **Sandschuhe** und **Sosenträger** in
 größter Auswahl. **Filz- und Strohhüte** von den billigsten
 bis zu den hochfeinsten Qualitäten. **Sonnen- u. Regen-**
schirme für Damen und Herren, sowie prachtvolle **Reisetaschen**
 in **Cravatten, Kragen und Manschetten, Portemonnaies** u. s. w. zu äußerst billigen Preisen. 10845

Reform-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Socken
 und -Strümpfe, sehr angenehm zu
 tragen, wesentlich durabler wie Wolle.

Maco- u. Gauze-Jacken mit $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$
 Arm, in verschied. Qualitäten à 75 Pf.,
 1, 1.25, 1.75 Mk. etc.

Normal-Hemden, -Hosen, -Jacken, -Socken
 u. -Strümpfe, feine Sommer-Qualitäten.

Filet-Jacken à 50, 75, 90, 120 Pf. etc.

**Größte Haltbarkeit!**

Handels-Mark.

Socken, extra leicht, d. Dtzd. à 80 Pf. etc.**Socken, gewöhl., à 30, 40, 50, 75 Pf. etc.****Strümpfe, gewöhl. lang, à 35, 40, 50,**
75 Pf. etc.**Strümpfe, engl. lg., à 25, 50, 75, 90 Pf. etc.****Strümpfe für Kinder, weiss, unifarb**
und gestreift, à 15, 20, 25, 30, 35, 40,
45, 50, 60, 70 Pf. etc.**Handschuhe** 3 Paar für 1 Mk.

Handschuhe.

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

Strumpf- u. Wollwaaren.

10207

Reiserfonds Ende
1891: 45,000 Mk.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Bisher ausbez. Unterst. 145,000 Mk.
Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mk., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mk. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterhaltung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblichen Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rütherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

Wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Bänder, Blumen, Federn, Jaisborden,
Passementerien, Knöpfe, Kurzwaaren etc.

zu enorm billigen Preisen.

Die elegante Laden- und Erker-Einrichtung ist zu verkaufen.
Der Laden ist zu vermieten.

32 Langgasse,
im Adler.

L. Strauss,

Langgasse 32,
im Adler.

9617

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Verfehlung. In 1891 waren es über 671,000 Flaschen. Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badecurienhause und Europäischen Hofe erledigt: (Man. No. 6182) 127

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Luftkurort Auerbach.

Station der Main-Neckarbahn zwischen Darmstadt und Heidelberg, am Fuße des Melibocus und Auerbacher Schlosses.

Hotel und Pension zur Krone und Schweizerhaus.

Pensionspreis 4—5 Mk. pro Tag (incl. Zimmer). Leisegzimmer, große Speisekale, parkartiger Garten mit Spielplatz. Bäder. Portier am Bahnhof. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer. G. Diefenbach. 370

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. à 552) 894

Dr. Philipps.

Weseler Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt am 22. Juni er.

Hauptgewinne: (à Cto. 252/5 B.) 43

Mk. 90,000, 40,000, 10,000 etc.

Originalloose à Mk. 3, Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Handarbeiten

jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien hierfür empfiehlt billigst 9343

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Trauringe

von 3 Mk. an bis zu 14 Mk. stets in größter Auswahl vorrätig bei Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Solide Preise.

Karl Schipper,

31. Rheinstraße 31,

Wiesbaden.

Photographie.

Specialität:

Grosse Porträts nach dem Leben, wie auch nach jedem kleinen Bilde. 8980

Schnellste und sorgfältige Bedienung.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach. Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

185

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gedr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfehlte ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygieia (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 4773

Bernhard Fuchs, Confectionshaus

für

Herren- u. Knaben-Bekleidung,
fertig u. nach Maass.

Streng feste Preise.
Grösste Auswahl am Platze.

Der Verkauf

findet in grossen hellen Räumen,
Parterre und I. Stock, statt.

11823

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelsheidstrasse 42 bei A. Leicher. 22948

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zetter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 255

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährlich 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer. 23127

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

normals Fritz Steinmetz, werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Wotten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5669

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dothheimerstrasse rechts ober Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

kostenfreie Abholung und Ausrückung durch eigenes Fuhrwerk.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

1a Apfelwein per Flasche 30 Pf. liefert frei in's Haus 10183

Ag. Knapp, Langgasse 5.



Saison-Ausverkauf.



Sämmtliche Frühjahrs- u. Sommer-Confectionen

werden zu

bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Grosse Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg,
vorm. E. Weissgerber.

Neubau
„Vier Jahreszeiten“.

10862

Turn-Verein.



Das Kreis-Turnfest findet vom 23.—26. Juli in Mainz statt. Unsere Mitglieder, die dieses Fest besuchen wollen, belieben sich bei unserem Mitgliedwart Herrn Fr. Strensch, Webergasse 40, anzumelden. Preis der Festkarte nebst Festbuch beträgt Mk. 2.30, Turner-Tageskarten 1 Mk. Listenschluß am 1. Juli. 298
Der Vorstand.

Waschgarnituren,

weisse und bemalte, von 2 Mk. an, auch Einzeltheile kaufen Sie nirgends billiger als in 10230

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Hochfein bemalte grosse Garnitur, 5 Theile, nur Mk. 5.50.

Fst. Süssrahm-Tafelbutter

empfiehlt in stets frischer Sendung

11241

Moritzstrasse 16, Jean Marquart, Cölladen.

Langgasse
No. 36.

Langgasse
No. 36.



Grosses Lager
silberner u. goldener
Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren,
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.

Reparaturen schnell und billig.

H. Lieding.

10719

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 17510

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

In meinem

Total-Ausverkauf

(wegen Geschäftsaufgabe)

werden sämmtliche vorzüglich gearbeitete

Herren-Anzüge, Hosen, Saccos, Westen, Leinen- und
Lüster-Joppen, Paletots, Knaben- u. Jünglings-Anzüge,
Frack- und Gehrock-Anzüge etc.,

um rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Ferner gebe von meinem Stofflager solider hochfeiner deutscher
und englischer Fabrikate jedes Maass zu und unter Einkaufs-
preis ab und mache besonders die Herren Schneidermeister auf
diese günstige Gelegenheit aufmerksam.

Anfertigung nach Maass mit bedeutender Preisermässigung.

C. Meilinger, Langgasse 31.

Laden sofort oder später zu vermieten.

11377

Geschäfts-Empfehlung.

Der werthen Kundenschaft, einem geehrten Publikum,
sowie Freunden und Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich
die seit einer Reihe von Jahren bestehende

Cigarren-Handlung,

Bahnhofstrasse 4.

von Herrn W. Kratzenberger übernommen habe
und bitte um geneigten Zuspruch, aufmerksame und
freundliche Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

G. Engelmann,

4. Bahnhofstrasse 4.

Neue

Kartoffeln und Matjes-Häringe

empfiehlt billigst

11242

Moritzstrasse 16, Jean Marquart, Cölladen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 19. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

Rechtsbuch, Kerkliches Hausbuch,
Wandkalender, Calchensfahrplan,

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch
am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei
oder drei Monate bestellt werden. Je nach
Wunsch der verehrl. Bezueher wird der Bezugs-
preis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat	M.	—	50 Pfg.
„ 2 „	„	1. —	„
„ 3 „	„	1. 50	„

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im
Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen
abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezueher erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis Ende Juni unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von
der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-
gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur
Veröffentlichung von Familien-Nachrichten
(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-
Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden
hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen
Zweigen. Anentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,
wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der
Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.
das Stück.

wirksamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land.

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr
sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und
schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutenmäßig
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeder
von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

**anerkannt beliebteste, billigste und
lohnendste Insertionsorgan,**

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.
Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“
an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten
und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommersaison wird besonders auf das
im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der kaiserlichen Kur-Kapelle, die
Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-
Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-
hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Ver-
öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der
Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Um-
gebung am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“
insbesondere in keiner hiesigen kaufmännischen Familie und ist
namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden
Colonie hiesiger übergedeckter Rentner und Pensionäre. In
dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-
Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne
und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche
Leser hat (seine Postverand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte),
so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der
insertirenden Geschäftswelt gegenüber als

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
künftige Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22568

Bade-Hosen, -Anzüge und Handtücher

empfiehlt

10604

H. Conradi, 21. Kirchgasse 21.

Briefmarken

verkauft, kauft, tauscht aus Sammlung Grubweg 20.

10122

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte
für Nähmaschinen aller Systeme.

1692

Hand- und Reisekoffer,

Touristen- und Handtaschen etc. in grosser Auswahl äusserst billigst.

10111

Hch. Nagel, Sattler,
Ecke der Gold- und Häfnergasse.

Eisenschränke vorzüglichster Construction,
Fliegenschränke, Fleischkasten und
Fliegendedel,
Petroleumkocher, Flach- und Rund-
brenner, in reicher Auswahl,
Waschmangeln in verschiedenen Grössen,
Dringmaschinen und Bügelöfen
mit Plätteisen,

sowie alle sonstigen Bedarfsartikel für die Küche empfiehlt
zu streng realen Preisen die Eisenwaarenhandlung
und das Haushaltungsmagazin von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse. 11302

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Eismaschinen

für Hotels, Restaurants liefert billigst

Ed. Meyer, 10. Häfnergasse 10.

Fernsprech-Anschluß 126.

11101

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis.

(A 4040/1 B)

Möbel-Ausstattungs-Haus

unterhält stets ein Lager von ca. 15-20 compl. eleg. Salon-Einrichtungen
(Verticow, Tisch, Söhlengarnitur, 2 Säulen, hoher Trümeauspiegel, von
500 Mt. bis 1000 Mt.), ca. 15-20 hochfeine Aufbaum- und Eichenholz-
Speisezimmer-Einrichtungen (Büffet, Auszugstisch, 6 Stühle, von 350 Mt.
bis 800 Mt.), ca. 12-15 prachtv. Schlafzimmer-Einrichtungen (2 Betten,
Spiegelschrank, große Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nach-
schränken, 2 Handtuchhalter, von 400 Mt. bis 900 Mt. Ganze Ein-
richtungen, Salon-, Speise-, Wohn-, Schlaf- und Dienerschaftszimmer von
1500 Mt. bis 3000 Mt.

Große Auswahl in lac. und pol. Betten, Schränken und Kommoden,
Consolen, Tischen, Stühlen, Schreibtischen, Auszugstischen, Spiegelschränken,
Büreaux, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Spiegel in den verschiedensten Grössen, Plüschgarnituren, Sophas, Chais-
longues, Kleiderstöße, Handtuchhalter etc.

Solide Arbeit.

Mehrjährige Garantie.

H. Markloff,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager,

Mauergasse 15.

Specialität: Anfertigung von Betten, Uebernahme von
Ausstattungen, Hotel- und Wohnungseinrichtungen.
Kostenanschläge bereitwilligst gratis. 10600

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezierer und Decorateur,

Tannusstraße 28,

empfehlte sich zur Anfertigung aller Tapezierer-Arbeiten
zu realen Preisen.

Modernisierung gebrauchter Möbel jeder Art.
Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder
spezieller Angabe.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2294

Obst-Einfach-Pfannen

empfehlte billigst

11308

P. J. Fliegen,

Kupferschmied,

Mehrgasse 37.



Karl Preusser,

vormals J. Schmidt.

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Plüsch- und Leder-
polsterung, sowie in Rohrgestellen
zum Preise von Mt. 70 an
bester Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.

Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von
Gummiringen billigst. Gearbeitet 1872.

Auchschränke, neu u. gebraucht, mehrere Tische, a. z. Bügel-
Nachtschreibe, Waschkommode, eich. Haustür bill. zu h.
Hermannstraße 12, 1 St. 11100

Gasthaus „Zum Karpfen“,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restaurations,

4. Delaspeestrasse 4.

(Separates Weinzimmer.)

Vorzügliche Küche.

Logis von 1 Mark an. Mittagstisch zu 60 Pf. und höher. Warmes Frühstück von 9 Uhr Morgens zu 35 Pf. 6958

Phil. Zorn.

„Mainzer Bierhalle“,

Rauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk. Prima Mainzer Actien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Ltr. 12 Pf. Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen, illustrierte Blätter u. 6849
Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung. Restaurateur Carl Soult.

Pfälzer Hof,

11408

Grabenstrasse 5. Grabenstrasse 5.

Möblirte Zimmer

von 1 Mk. an, mit Pension von 3 Mk. an. Reichhaltige Frühstückskarte, guter Mittagstisch von 85 Pf. und höher. Prima Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass. Reingehaltene Weine. Apfelwein.

W. Rieg.

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Gaststätte).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittagstisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logiszimmer, ff. Biere und Weine. 9508

Aug. Häuser, Koch.

Restauration Wenzel,

Luftkurort Schmitten

im Taunus.

Beim Beginn der Saison erlaube ich mir meinen altrenommierten Gasthof mit anerkannt vorzüglicher Küche, reinen Weinen und prima Bier in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garten und Regelebahn beim Hause. Durch neuvermehrte Zimmer-Einrichtungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bin ich in der Lage, eine bedeutend größere Anzahl von Personen zu den billigsten Pensionspreisen in mein Haus aufzunehmen. Weitere Auskunft ertheilt franco 11444

Der Eigentümer:

Jak. Wenzel.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Molkerei), empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelleten Apfelwein. 10701

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exercierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit schöner Regelebahn, ff. Biere, reine Weine und Apfelwein eigener Molkerei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaufen, Red und großer Kinder-Spielplatz. 11087

Mühlgasse 10

C. Brühl.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik. Es ladet höflichst ein X. Wimmer.

Bierstadt, im Saale „Zum Adler“.

Heute u. jeden Sonntag: Große Tanzmusik. 9461
Eintritt frei. Bier 12 Pf. K. Crämer.

Kirchweihfest Niederwalluf,

Gasthaus „Zum Gartenfeld“.

Nächsten Sonntag, den 19., und Montag, den 20., sowie Sonntag, den 26. (Nachkirchweih), findet

große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

11481

Frau P. Flick, Wroc.

„Brindisi extra superior“

ital. Rothwein

per $\frac{3}{4}$ -Liter-Flasche 80 Pf. ohne Glas bei 10 Flaschen 75 „ „ „

directer Import durch J. C. Bürgener, Weinhandlung, hier, Hellmundstrasse 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden.

„Aerztlich empfohlen.“

Nur für die Aechtheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein ges. geschütztes Etiquett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Heinr. Eifert, Neugasse 24,
A. Franz, Wörthstrasse 10,
Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1,
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42,
Mühn & Glasenapp, Taunusstrasse 9,

Carl Menzel, Lahnstr. 1,
A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
A. Schüller, Adlerstr. 12,
Carl Umminger, Steingasse 15,
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Direct bezogene

Medicinal-Ungarweine,

Stärkungsmittel f. Kinder, Kranke u. Reconvalescenten.

Zu haben bei A. Franz, Wörthstraße 10. (a 685/5 B.) 42

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Sandkornwein 34 Pf., Kornberg 24 Pf., Seife, weiße 30 Pf., gelbe 28 Pf., Schmirgelle 20 Pf., Marmelade 35 Pf., Scheuerlacker 20 Pf., Lampenöl 6 Pf., Bündholz, schw., Badet 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Gewerbliche Abendschule.

Nächsten Donnerstag, den 23. Juni, Abends 8 Uhr, beginnt das Sommersemester der gewerblichen Abendschule und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder, dem schulpflichtigen Alter Entwachsene, kann an dem Unterricht Theil nehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk.

Wiesbaden, den 17. Juni 1892.

Der Vorstand des Lokalgewerbevereins.

Ch. Gaab.

251

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, den 19. Juni, von Nachmittags 2 Uhr ab, bei günstiger Witterung:

Großes Waldfest

Unter den Eichen

(am Abhang nach der Balmühle), wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Für alle zu einem gelungenen Waldfeste gehörigen Bedürfnisse ist von Seiten des Vereins bestens gesorgt.

78

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

(Rettungs-Compagnie).

Zum 26-jähr. Stiftungsfeste

findet

Heute Sonntag, den 19. Juni, ein

Waldfest

auf dem Speierstopf statt.

Hierzu sind alle Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Gönner auf das Herzlichste eingeladen.

Die Restauration hat Herr Zimmermann, „Zum Deutschen Hof“, übernommen.

Musik mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung gesellige Zusammenkunft im „Deutschen Hof“, von 3 Uhr ab. (Oberer Saal.) 11431

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszuhaltende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Laise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau K. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau Heuser, Hartingstraße 8, Frau H. Letzius, Rehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Für Händler.

Gestricke Westen, Unterhosen, Damen-Hosen, Unteranzüge für Kinder etc. in vorzüglicher Ausführung äußerst preiswerth. (Br. à 2155) 44

Muster gegen Aufgabe v. Referenzen oder unter Nachnahme.

Max Fabian, Sprottau,

Mechanische Strickerei.

Gutes Bratenfett zu haben 11420

Hotel Dahlheim.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11187

Photographie!

Trotz der baulichen Veränderungen im Vorderhause bleibt der Betrieb des photographischen Ateliers (Seitenbau links) vollkommen ungestört. 9545

Atelier Hugo Schröder,
3. Webergasse 3.

Total-Ausverkauf.

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Handschuhe,

10984

schwarz und farbig, Seide und Baumwolle, äußerst billig.

Defetier

Geld-

Lotterie. Hauptgewinne:

90,000 Mk., 40,000 Mk.

2888 Geldgewinne.

Orig. Loose 3 Mk., Anth.: 1/2 1 Mk. 75 Pf., 10/16 16 Mk., 1/4 1 Mk., 10/16 9 Mk. Porto und Liste 30 Pf. 314

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin,

Reichensackerstraße 71.

Roßstühle

jeder Art, Stumpfenbretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten empfiehlt billigt 5270

A. May, Stuhlmacher, 8. Mauerstraße 8.

Obst-Einkochkessel,

in Kupfer und Messing,

in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,

10. Säuerstraße 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einkochkessel.

Damenmäntel-Confection.

Saison-Ausverkauf.

Alle noch vorrätigen **Frühjahrs- und Sommerwaaren** verkaufen wir von heute an

 zu **Einkaufspreisen.** 

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und I. Stock.

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Dellmundstraße 41, D. Ruwedel, Dirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

3 Meter f. blau **Cheviot** zum Anzuge für Mr. 9.—
od. schwarz **Cheviot** versendet franco gegen Nach-
nahme

J. Büntgens, Tuchfabrik,
Guten bei Hachen.
Anerk. vorzügliche Bezugsquelle. (K. a. 269/5) 43

 **Wilsch** 

Abends von 6 Uhr an, im Glas zu 12 Pf. und abgeholt per Bitter
20 Pf., bei

W. Kraft, Landwirth, Dogheimerstraße 18.

Soeben erschienen:

Neuester Plan von Wiesbaden

(Maßstab: 1:10,000)

11357

mit sämtlichen Nachträgen bis zur Gegenwart.

Bez. von Stadtgeometer J. Bornhofen.

Verlag von H. Jesselbücher, Wiesbaden.

Preis: 60 Pf.

 Zu haben in allen Buchhandlungen. 

25 Stück complete Betten, Canape u.

zu allerbilligsten Preisen, Plüschgarnituren 195 Mk.
Vollstermöbel- und Bettenfabrik Lendle, Marktstraße 22, 1 St.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

22959



(Mh. a. 330) 41

Gartensprizen,

Blumen- und Gewächshaus-Sprizen,
Nasensprenger, Nasen-Mähmaschinen
mit u. ohne Walzen, Patent-Garten-
walzen, Grasscheeren etc. empfiehlt in be-
kannter vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen

G. Eberhardt,

11231

Hof-Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.
Illustrirtes Preisverzeichnis kostenfrei.



Petroleum- Koch-Apparate,

Flach- und Rundbrenner
von Mk. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstraße.

Special-Magazin

für

9358

Haus- u. Küchengeräthe.

IDEAL DER HAUSFRAUEN

Doctor
Landmann's
PUTZ-
PRÄPARATE

gros-Verkauf: Dr. B. Landmann Nachfolger, Frankfurt a/M. 371

sind die besten der Welt für
Messing, Kupfer, Blech etc.,
für Silber und Gold.

Preise in Packeten zu
10 u. 20 Pf., in
Blechdosen zu 10 u. 25 Pf.

Bitte diese Präparate statt
Putzpomade zu probieren und
werden sich von deren Vor-
theile überzeugen. Zu haben
in allen Droguen-, Material-
u. besseren Colonialwaaren-
Handlungen. Fabrik- u. En-
dpreise.

Versäumen Sie nicht
m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher
u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 30 Pf. (E. F. a 2856) 594

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Hausfrauen,

die meine anerkannt vorzügliche achte weiße **Terpentin-Zalmiat-
Schmierseife**, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf. per Pfd. kaufen,
gewinnen Zeit und sparen Geld. Proben gratis und franco. 10024

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 36,
Fabrik-Seifen-Niederlage.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 8.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Geehrter Herr Kneifel! Ihre Haar-Tinctur hat mir vorzügliche
Dienste gethan, mein Haar ist schon nach kurzem Gebrauch dieses aus-
gezeichneten Mittels in wahrhaft überraschender Weise gewachsen. Ich
bitte nun u. i. w. Name im Depot zu erfahren. — **NW. Roabit,**
Melanchthonstraße 7. Berlin, den 25. März 1892.

Dieses vorzügliche Cosmesticum (amtlich geprüft) ist in Wiesbaden nur
ächt bei **A. Cratz,** Langgasse 29 und **E. Moebus,** Taunusstraße 25.
In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 94a

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Benät, Braunschweig.

398

„Dentila“ hält augenblicklich jeden

Zahnweh

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien
von **Ed. Weygandt,** **E. Moebus** und **J. B. Kappes.** (F. a 192/3) 39

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 2384

Löwen-Apotheke.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's Trockenlegmasse** am besten und sichersten
erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Abtrocknungsmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sicher pünktliche und
billigste Bedienung zu. 9672

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,
Revsstraße 18.

**Fliegenleim,
Fliegenpapier**

empfehlen in bester Qualität

11097

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenkohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Rußkohlen I. u. II. Sorte 23 1/2

per 1000 Kilo franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Dickwurzpflanzen

hat abgegeben

Feix, Saalgasse 28. 11887

Total-Ausverkauf.**Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Rüschen, Schürzen, Spitzen, Bänder,
Stickereien, Knöpfe, Schweißblätter, Handschuhe.
Alle Arten Passementrie in matt und Perlen,
schwarz und farbig. 10985

Ein Poeten Stickereikleider äußerst billig.
Korsetten zu u. unter Einkaufspreis.

Blousen

in Cretonne von Mk. 1.15 an,
in Satin von Mk. 1.95 an,
in Woll-Mousseline von Mk. 3.75 an,
in Baumwoll-Flanell von Mk. 1.75 an,
in Woll-Flanell von Mk. 4.15 an,
in prima Batist von Mk. 3.— an.

**Grösste Auswahl.
Billigste Preise.**

P. Peancellier,
24. Marktstrasse 24. 9809

Unterzeichneter beehrt sich seine **Etalierung** hier selbst
ergebenst anzuzeigen und empfiehlt sich gleichzeitig zu allen
in das **Bausach** einschlagenden Arbeiten.

Ludwig Meurer,

Architekt,

Lonsenstraße 2.

8590

Das Schönste und Beste was
Je geboten wurde!

der Ankauf
anderer
Wagen
wird man diese!



Milch-Koch-Apparate.

Als Sitz- und
Liegewagen zu benutzen!
Grösste Auswahl in allen Preislagen!

**Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen
und Kinderstühle.**

Reparaturen in eigener Werkstätte. 9847

Baby-Bazar H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Meeres- und Schicksalswellen.

(23. Fortsetzung.)

Eine Erzählung von E. Cornelius.

(Nachdruck verboten.)

Er hatte sich vorgenommen, in einigen Tagen abzureisen, um die Mutter zum Osterfest mit seinem Besuche zu überraschen. Gertrud's Antwort wollte er bei der Mutter abwarten und dieser dann, wenn das Eisen gerade heiß wäre, sagen, daß das Mädchen seine Braut sei, daß er um ihrerwillen von allen Lockungen und Verführungen, denen er in seiner Verzweiflung anheimgefallen, abgelassen habe, daß er durch sie Vertrauen zu der Menschheit und zum Guten wieder gewonnen und auf den rechten Weg zurückgekehrt sei. Konnte die Mutter ihm die Bitte versagen, sie, der er so viel verdankte, als Tochter anzuerkennen?

Daß sollte ein fröhliches Osterfest werden, eine Feier des Aufstehens und schöneren Auserblühens der alten, eine Zeit lang erkaltet gewesenen Liebe zwischen Mutter und Sohn, eine Feier des Aufstehens seiner lang gehegten, eine Zeitlang verloren gegebenen Hoffnungen und Bestrebungen! Und in den sonnigen Frühling hinein sollten die jeligen Klänge und die zarten Blüten eines andern Frühlings schallen und duften, eines Frühlings, den die Liebe in zwei warmen, jungen Menschenherzen hatte erstehen lassen und dessen Pracht keine kalten Schauer vernichten, keine rauhen Stürme verwehen konnten.

Die erste Schwalbe, welche diesen Frühling der Liebe bringen sollte, ein langer Brief Theo's flog in die Welt hinaus. Eine Schwalbe allein macht keinen Sommer, drum wartete er mit brennender Sehnsucht auf die zweite.

Der Frühlingsbote flog weit, weit fort über Berg und Thal, über Sumpf und Moor und erreichte nach zwei Tagen sein Ziel.

* * *

In dem Hause des Grafen Ezerlinsky herrschte ein reges Leben, als der Postbote dem deutschen Mädchen einen Brief in ihr Dachzimmer hinaustrug. Sie schaute mit der Hundepfote gegen die Schaar der ihn umgebenden, bellenden Rüden während, stand

der Graf in der Hauptthür des einstöckigen Gebäudes und empfing seine Gäste.

Ein seidengepolsterter Wagen nach dem andern näherte sich den alten hölzernen Thorflügeln, welche schief in den verrosteten Angeln hingen und fuhr zwischen strohgedeckten Ställen und Scheunen hindurch bis vor die niedrige Eingangstür. Schnatternd und gackernd flüchtete sich eine Schaar von ihren Wasserspüßen und Strohlagern aufgeschreckter Gänse und Hühner auf Karren und Leiterwagen, welche unordentlich umherstanden.

Die Gestalten der Männer im polnischen Schnürenrock, welche mit vornehmer Grazie und Elastizität von ihren Sitzen herniederstiegen, zeigten fast alle einen hohen, schlanken Wuchs und männlich schöne Gesichtszüge. Den anmutigen Frauen, in rauschenden, reich mit Spitzen besetzten Gewändern, mit blühenden Diamanten und noch blühenderen schwarzen Augen, die weichen Hände zu klaffen, war dem Grafen Ezerlinsky anscheinend eine angenehme Pflicht. Er führte seine Gäste durch den ungeheilten Vorfaal, wo die Seidenschleppen unfreiwillig die versäumte Arbeit des Besens auf dem nur stellenweise mit zerrissenen Teppichen bedeckten Gyps-Fußboden übernahmen. Angesacht durch den Luftzug, welcher durch die geöffnete Thür eindrang, lobte die Flamme im Kamin hell empor und beleuchtete die ehemals weiß getünchten Wände, welche sie im Verein mit Staub und Insekten schwarzgrau gefärbt hatte. Als der Wind die Thür zuschlug, fiel eine Ladung Rast prasselnd herab und brachte die an der Wand hängenden Heiligen-Bilder und Waffen, darunter die nationale Sense, umwunden mit Lorbeerzweigen und mit weißrothen Schleifen geschmückt, in bedrohliches Schwanken. Die Gesellschaft erreichte jedoch unversehrt den Salon und ließ sich in den zum Theil sehr wackligen Sesseln nieder, deren kostbare Profatüberzüge Flecken und Löcher zeigten. Das Schnitzwerk an den Lehnen war stellenweise abgebrochen und die eingelegten Beinmutterstücke herabgefallen.

Eine Spinne bemühte sich, eine Rinde im Rahmen eines trüben Wandspiegels, welcher durch das Herauslösen eines Säulenkapitals entstanden war, mit ihrem feinen, grauen Gewebe zu verschleiern. Ein ähnliches Bild der Verwahrlosung bot der Speisesaal, in welchen die Gäste nach kurzer Zeit geführt wurden.

Zertriffene Vorhänge, ungeputztes Silberzeug, beschädigte Vasen und Aufsätze waren in Menge vorhanden. Eine der schweren Silbergeschüssel ließ an einer schadhafte Stelle einen Theil des Inhalts durchsickern. Es war nicht zum Schaden des damastenen Tischtuchs, die braune Flüssigkeit verdeckte mitleidig einen Riß in demselben.

Die Gesellschaft schien solche Uebelstände entweder nicht zu bemerken oder nicht unangenehm zu empfinden. Die heitere Stimmung wuchs mit jeder Minute, und als der Champagner in den zum Theil gesprungenen Kelchen schäumte und sprudelte, da schäumte und sprudelte auch ausgelassene Lust und Fröhlichkeit von den Lippen der Gäste.

Unter dem Lärm hatte keiner bemerkt, wie sich eine Zigeunerbande in den anstoßenden Saal begeben hatte. Da erschollen die ersten Klänge einer wilden Musik. Wie von elektrischem Schläge gerührt sprang alles auf und eilte in den Tanzsaal.

„Wer war das bleiche Mädchen, welches aus dem Dachfenster sah, als wir ankamen?“ fragte ein schmucker, junger Pole den Wirth in der Sprache seines Landes.

„Es wird die Erzieherin meiner Kinder gewesen sein.“

„Eine Erzieherin? — Doch was schadet's? Sie muß auch mittanzen, damit sie rothe Wangen bekommt, ich werde hinaufgehen und sie holen.“

„Es würde Dir nichts helfen, Freund Soltyk, wir wollten ihr früher schon einmal die Ehre erweisen, aber sie hat sie abgelehnt.“

„Mich hat noch keine abgewiesen, die Erzieherin wird nicht die Erste sein, ich will mit ihr tanzen!“

Mit einer raschen Bewegung riß sich der junge Mann von der Hand des Wirthes, welche ihn zurückzuhalten suchte, los und stürmte die Treppe hinauf.

Er pochte heftig gegen die Thür des Dachzimmers, in welchem das junge Mädchen sich aufhielt. Auf ihr erschrockenes Hinein öffnete er hastig die Thür, trat auf sie zu und küßte ihr mit ritterlicher Grazie die Hand.

Sie erkannte in ihm den kühnen Reiter, welcher sie neulich so erschreckt hatte, daß sie fast im Moor verfunken wäre. Nachdem er seinen Namen genannt und sich in französischer Sprache wegen seines Ueberfalles entschuldigt, bot er ihr den Arm um sie hinunterzuführen. Sie dankte höflich und sagte, sie tanze nicht.

„So jung und nicht tanzen?“

Er maß sie mit seinen Blicken. Die Trauer in den lieblichen Zügen des Mädchens und der angefangene Brief, welcher vor ihr auf dem Tische lag, machten den jungen Mann stutzig und ein gutmüthiges Mitleid ergriff ihn.

„Kommen Sie, es wird Ihnen gut thun“, sagte er in sanftem Tone.

„Ich kann nicht.“

Der junge Mann dachte, daß es an den zierlichen Füßen nicht liegen könne, die sie neulich so leicht am Rande des Moores entlang getragen, als er sich ihr plötzlich auf dem Pferde genähert.

„Wenn Sie nicht tanzen, so tanze ich auch nicht. Sie wollen nicht?“

Sie schüttelte mit dem Kopfe.

„Nur einen einzigen Tanz“, bat er dringender.

Sie blieb bei ihrer Weigerung.

„So gehen Sie wenigstens mit hinunter, um dem Tanze zuzusehen. Die Lust wird Ihnen dann schon kommen.“

Er versuchte, ihre Hand in seinen Arm zu ziehen, aber sie entzog ihm dieselbe rasch und wich einige Schritte zurück. In das Mitleid des jungen Mannes und das Verlangen, mit dem Mädchen zu tanzen, mischte sich der Aerger darüber, daß er sich dem Hausherrn gegenüber seines Sieges zu früh gerühmt hatte. Er beschloß, nicht eher von der Stelle zu weichen, als bis sie ihm folgte.

Dem Mädchen wurde ängstlich zu Muth bei seinen Reden und glühenden Blicken. Wie sollte sie sich gegen den Eindringling wehren, dessen natürliche Reiztheit durch den Genuß des Weines gesteigert war.

„Ich danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit, aber da ich dieselbe nicht annehmen kann, rathe ich Ihnen, in den Saal zurückzukehren, man wird Sie dort schon vermist haben.“ —

„Ist mir gleichgültig, ich vermisse die Gesellschaft nicht und amüfire mich hier ausgezeichnet.“

Sollte sie sich noch deutlicher ausdrücken? Plötzlich kam ihr ein glücklicher Gedanke.

„Dann vermute ich, daß es Ihnen Vergnügen machen wird, die Töchter des Grafen Czertinsky zu begrüßen.“

Als sie jetzt bei diesen Worten die Hand auf das verrostete Schloß einer Thür legte, welche zu dem anstoßenden Zimmer führte, wurde drinnen das Geräusch fliehender Fußtritte hörbar.

„Olga, Maruscha“, rief sie hinein, indem sie die Thür öffnete.

Mit lächelnden Mienen kamen vom äußersten Ende des Nebenzimmers ihre beiden Schülerinnen, Mädchen von 13 und 14 Jahren hereingeschritten. Sie blickten erstaunt bald auf den jungen Edelmann, bald auf ihre Lehrerin und warfen sich schlaue, verständnißvolle Blicke zu.

Der Jörn über das abweisende Benehmen der Erzieherin und das Gefühl, sich blamirt zu haben, trieben dem Grafen Soltyk das Blut in's Gesicht. Er gab seine Belagerung auf und entfernte sich ebenso so schnell, wie er gekommen war.

„Habt Ihr Eure Aufgaben für morgen gelernt?“ wandte die Befreite sich dann freundlich zu den Mädchen.

„Ja“, sagte die jüngste, indem sie Gertrud verschämt anblickte, „ich habe gelernt, J'aime, tu aimes, il — aime —“

„Aber Olga“, warf Maruscha tabelnd ein. Die ließ sich jedoch nicht stören, sondern fuhr unbeirrt fort:

„Nous aimons, vous n'aimez pas ils, aiment. Ist das richtig, Fräulein?“

„Nicht ganz, ich sehe, Du hast noch nicht genug gelernt.“

erwiderte diese gelassen, „mach' Dich nur gleich wieder daran. Sie mußte bei den vorwitzigen Worten des Kindes an die Geschichte des Candidaten Daniel denken, die ihr der Mittmeister im vergangenen Sommer erzählt hatte. Sie hatte damals mit großem Widerwillen an ihren zukünftigen Beruf gedacht und im voraus Mitleid mit sich selber empfunden. Wie unbedeutend erschienen ihr jetzt die kleinen, damit verbundenen Unannehmlichkeiten neben dem einen großen Leid, welches an ihrem Herzen zehrte! Ihr Gleichmuth und ihr Ernst hatten ihr schnell die Achtung der Kinder erworben und der Umgang mit Ihnen wurde ihr nicht schwer.

Olga hatte bei der Aufforderung zum nochmaligen Lernen den Kopf sinken lassen, weil sie durchaus keine Lust dazu verspürte.

„Sind Sie böse auf mich“, fragte sie schüchtern.

„Wenn Du in Zukunft richtig conjugiren und nicht wieder alles bunt durcheinander werfen willst, dann nicht, Olga.“

„O ja, das kann ich jetzt schon: j'aime, tu aimes, il —“

„Laß jetzt nur sein, morgen wollen wir sehen, was Du kannst.“

„Dürfen wir bei Ihnen bleiben, Fräulein Werther“, fragte jetzt Maruscha in schmeichelndem Tone.

„Ich habe noch zu thun, wenn ich fertig bin, will ich Euch rufen.“

Die Mädchen gingen hinaus. Die Antwort auf den inhaltsschweren Brief, welchen Gertrud vor ein paar Stunden erhalten hatte, mußte jetzt geschrieben werden.

Ein Leben voll Arbeit und Mühe lag vor ihr. Sie war ein schwaches Mädchen, gegen Zudringlichkeiten, wie die des Grafen Soltyk, schutz- und wehrlos.

Der Schmutz und die Unordnung, die sie umgaben, widerten sie tödlich von Neuem an.

Wie freundlich sah Lante Sophie's einfaches Zimmer gegen die fadenscheinige, verkommene Pracht dieser Grafenwohnung aus! Was würde sie wohl gesagt haben, wenn sie die verwahrlosten Fußböden, die morschen Fensterrahmen, an denen nur wenige Spuren von Farbe zu sehen waren und die zum Theil zerbrochenen und verklebten Fensterseiben erblickt hätte? Sie würde sicherlich auf's Aeußerste erstaunt gewesen sein, daß Gertrud es hier auch nur einen einzigen Tag ausgehalten habe. Aber warum ging sie denn nicht fort?

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 19. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen **Friedrich Wilhelm Jahn**, Eheleute von hier, ihr an der Behrstraße 9 dahier zwischen **Nanny Forster** und **Mathilde Heusinger** belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 1 a 95,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1892.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.

Feuerwehr.

Abfahrt nach Höchst: Sonntag, den 19. Juni cr., Vormittags 9 Uhr 45 Min. Unter Hinweis auf § 18, Abs. 5 und 7 der Statuten und die Bestimmungen der Dienstordnung, Seite 10, Abs. 3, werden die Teilnehmer aufgefordert, rechtzeitig in Uniform an der Taunusbahn zu erscheinen.

Wiesbaden, 17. Juni 1892.

Der Branddirector. **Scheurer.**



Bekanntmachung.

Montag, den 20. d. M., Nachmittags 5 Uhr, wird in hiesigem Rathhause die **Maßweide** der Gemeinde Schierstein öffentlich auf 3 Jahre versteigert. Bedingungen liegen zur Einsicht auf hiesiger Bürgermeisterei offen.

Schierstein, den 14. Juni 1892.

Der Bürgermeister.

Wirth.

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen Montag, den 20. Juni cr.,
Vormittags 11 Uhr,

versteigere ich im Hause

9. Langgasse 9

die seither vom Eisenhändler Herrn **Jung** benutzte Laden-Einrichtung, bestehend aus

Theken, Kealen, Schränken, Ausstell-tischen, ferner Brennholz und div. Sachen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: **Nauegasse 8.**

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.**



PFARRER KNEIPP'S WASSER-HEILANSTALT

wieder zu erlangen, dazu gehört heute nur die höchst einfache Kur nach **Kneipp**. Großartige Erfolge seit 2-jähr. Bestehen bei allen Krankheiten unter ärztl. Leitung erzielt. Vorzügliche Verpflegung bei billigen Preisen. Denkbar schönste Gegend. Prospective d. die **Badeverwaltung.**

Adresse: **Stahlbad Weinheim a. d. Bergstraße.**

Schützen-Verein.



Morgen Montag, den 20. d. M.:

Fortsetzung

unseres

Preis- und Kranschießens.

Abends 6 Uhr Schluß des Schießens.

Von 5 Uhr Nachmittags an **Concert** auf unserem Plage **Unter den Eichen.**

Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, deren Angehörige und Freunde des Vereins erg. ein.

Der Vorstand.

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomanen, Garnituren in Blüsch und Kameeltaschen etc. Durch Selbstanfertigung und Ersparniß der hohen Ladenmiethe staunend billige Preise. 8524

Ph. Lanth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten.

Transport frei.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerjaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Cognac

der Firma

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln,

ärztlich empfohlen, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt **C. Brodt**, Albrechtstraße. (K. a. 153/6) 44

Alle

Comptoir-Formulare

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gesundheit

372

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf., halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Rauter Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise.
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Culmbach), per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 18, gegenüber den Reichshallen.

Halbe Literflaschen.

Vorzüglichstes Lagerbier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden: 25 halbe Literflaschen zu 3,00 Mk., 12 " " " 1,50 "

frei in's Haus.

Den $\frac{1}{2}$ -L.-Flaschen ist meine Firma eingepreßt, sie sind unverkäuflich und warne ich vor mißbräuchlicher Benutzung derselben.

Hochachtungsvoll

Georg Faust,

Flaschenbier-Handlung, Nerostraße 35/37.

Phosph. **Eisenwasser,**

$\frac{3}{4}$ Mal so stark wie Schwalbacher Stahlbrunnen,

Kohlens. **Lithionwasser,**

Kohlens. **Bromwasser,**

dem Dr. Erlenmeyer'schen entsprechend,

Kohlens. **Piperazinwasser,**

dem Schering'schen Gichtwasser entsprechend,

sind stets vorrätig bei

Dr. Struve & Soltmann

(Dr. Th. von Fritzsche),

Mineralwasser-Fabrik,

Frankfurt am Main. 371

RHENSER
MINERALBRUNNEN

RHENS a. Rhein.
Vortreffliches TAFELWASSER u.
diätetisches Getränk. Besonders ge-
eignet zum Mischen mit Wein u. Spirituosen.

Niederlage bei: **Heinr. Roos,**
Metzgergasse. (K. a. 316/4) 42

Sämmtliche Mineral-Wasser

in stets frischer Füllung, sowie alle

Bade-Artikel,

Mutterlauge, Badesalze, Schwämme etc., empfiehlt billigt die

Droguerie von **Otto Siebert & Co.,**

vis-à-vis dem Rathskeller. 10263

F. Urban & Cie., 2a. Taunusstraße 2a,

beehren sich hiermit das Eintreffen von diesjährigem

Bienenhonig

ergebnis anzuzeigen und erlauben wir uns gleichzeitig, auf unsere Special-Niederlage der Stollwerck'schen Fabrikate in den neuesten Artikeln von Chocolate, Marzipan und Zuckerwaren aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll
F. Urban & Cie.

Nettge, bairische, fortwährend frisch.

Fr. Mühler, Untere Friedrichstraße 14, Thoreing.

Marktstand vor der Evangel. Kirche. 11348

Kantoffeln, neue, Pfund 10 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Rath'sche Milchkur-Anstalt

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorchriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Suhwarmer Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milch-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisieren, weil die selbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgeloht werden. Durch Sterilisierung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Arzt. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisierter Milch aus Milch-Anstalten.

Mk. 1.20. Feinste Süßrahm-Butter Mk. 1.20

trifft jeden Tag frisch in größeren Quantitäten ein.

Neue Malta-Markoffen per Pfd. 9 Pf.

Englische Biscuits Albert in Original-Dosen 85 Pf.

Vorzügliche Weiß- u. Rothweine direct vom Produzenten.

J. Schaab. Grabenstraße 3. 118

Ersparniß!!

Golb. Holl. Käse à Centner Mk. 24.—

Golb. Limburger Käse à Centner Mk. 23.—

Golb. Gdamer Käse à Centner Mk. 30.—

es hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfund-Probepackungen Mk. 3.40 und Mk. 3.30 und

Mk. 3.80 portofrei.

la Delicatess-Kirschenmus

selbst eingeloht, feinste Qualität, zum Hobessen und für wirthschaftliche Zwecke, versendet in Pölsfäßen von 10 Pfd. für Mk. 5.50 franco Nachnahme

Otto Froese, Tilsit.

John Bäume Kirschen, darunter auch Sauerkirschen, sowie mehrer Centner Johannistrauben am Stock sind zu verkaufen. Näh. Joh. Metzel, Nöderallee 12. 114

Verschiedenes

M. Beck, D. D. S.

pract. Zahnarzt,

Assist. Dr. med. Salomon,

pract. Zahnarzt, 10768

Langgasse 39, Bel-Et.,

Sprechst. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen.

W. Hunger-Kimbel,

Strichgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 2224

Von heute an befindet sich meine Wohnung nebst Werkstatt 11359

36. Friedrichstraße 36.
Christoph Schlett, Küfer.

Oskar Herbst, Masseur,
wohnt 9937
Schulgasse 10, Ecke Kirchgasse.

Ph. Dörr, Masseur,
wohnt Mühlgasse 5. 9405

Red-Star-Line. 17997



Antwerpen-Amerika.
Alleintiger Agent **W. Biekel, Langgasse 20.**



Alleintige Agentin des Norddeutschen Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22858
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Hall-Type-Writer.

Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft, wenn unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2**, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

Züchtiger, in der Acquisition befähigter Haupt-Agent von einer ersten deutschen Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. mit Uebertragung des bestehenden Zucassos für den Platz Wiesbaden und Umgebung gesucht, auch werden Acquisitionen engagirt. Offerten unter **Z. 5436** an **Rudolph Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 89/6) 44

Eine seit vielen Jahren gut eingeführte Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Fabrik in der Bielefelder Gegend sucht zum Verkauf ihrer Fabrikate Damen mit ausgebreiteter Bekanntschaft. Bei wenig Mühe können leicht im Jahre 1000 Mk. verdient werden. Anerbietungen an den Tagbl.-Verlag unter **H. C. 52** bis zum 26. d. M. erbeten. 11477

Einer nicht. Verkäuferin mit Capital wäre Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen durch Uebernahme eines Geschäfts. Wenige Artikel, sichere Crift. Offerten unter **A. A. 1** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Mittagstisch,

anerkannt vorzüglich zubereitet, zu verschiedenen Preisen in und außer dem Hause bei **Frau Kuhl, Röderstraße 37, Ecke Nerostraße.** 10406

3 u. auferger. Schlichtung und Vermittlung von Geld-, Reinigungs- und Rechtsstreitigkeiten u. A., Privat- und Familienwissen, Anfertigung von Verträgen, Zucassos und Besorgung von Darlehen g. O. Schriftl. Arbeiten in f. Ausf., erdriet. f. d. Vermittl.-Commissions- u. Annoncen-Bür., **Karlstr. 3, 1, Wiesbaden.** Spredst. 12-1. a. Sonntags.

Ein Büroarbeiter mit guten Referenzen empf. sich zum Beitr. von Gesch.-Büchern zc. Gef. Offerten unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Blikableiter.

Unterzeichneter übernimmt die Untersuchung und Messung von Blikableitern auf deren Leitungswiderstand unter Garantie fachgemäßer Ausführung. 11392

Carl Rommershausen,
Telegraphen-Bauanstalt.

Stühle aller Art werden billigt gekocht, reparirt u. polirt bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 8512

Berglajung

in Cathedralglas und Bogen, Glasmalereien, Einfrahungen von Bildern, Spiegeln u. f. w., sowie alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden sorgfältig zu soliden Preisen ausgeführt in der **Kunst- und Bausglaserie** von **M. Fischbach, Goldgasse 9.** 10708

Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fled v. 2.80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Fled von 2 Mk., aus bestem Trierer Wildschleder. **A. von der Heide, Ellenbogengasse 8.**

Alle Schuhmacherarbeiten werden in kürzester Zeit angefertigt. Herren-Stiefel-Sohlen und Fled 2 Mk. 80 Pf., Frauen-Stiefel-Sohlen und Fled 1 Mk. 80 Pf. 9799

Phil. Ernst, Dranienstraße 23, Mittelb. 1.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tabellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22850
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 38, 1.

Für Damen.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten gut sitzend angefertigt bei billiger Berechnung. Näheres **Wörthstraße 3, Part.**

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Maafnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Geschäft gründlich erlernen wollen, wird **Frau Lattosch, Lehr-Institut, Langgasse 3**, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Ich suche noch einige Damen zum Frisiren (m. 2 Mk.) Näh. Kirchgasse 23, Nebenb. 2 St. Dasselbst sucht auch ein anst. Mädchen Stellung.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Glov. Scappini, Michaelsb. 2.** 4901

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 4900

Handschuhe werden täglich schön gewaschen **Saalgasse 5.**

Amerikanische Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22. 9839

Gardinen-Wäscherei und Spannerie mittelst Spannrahmen nach dem neuesten System. Zur schnellen und pünktlichen Bedienung bei billigster Berechnung empfiehlt sich 11085
Frau Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. (2 Blatt 1 Mk.) **Frau Hess, Dranienstraße 12, 2. St. Part.**
Proben stets zur Ansicht. Saene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Chemische Wasch-Anstalt

Adolf Thüle, Webergasse 45.
Lieferungszeit binnen 24 Std. **Neueste maschin. Einrichtung.**
Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich 11229
in Wiesbaden in Schwalbach bei **Frau Greif,**
bei Herrn **Strensch, Weber-** Aug. u. Modewaaren-Handlung,
gasse 40, in Schlangenbad bei Herrn **Roth-**
Frau. Mülli, Nerostraße 8/10. schild, Manufaktur- u. Hanbl.

Wäsche zum Waschen und Bügeln für auf's Hand wird angenommen **Mauergasse 10, 3.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 6.** 106

Damen finden freundliche liebevolle Aufnahme. Näh. **Lehr-**
straße 2, 2 L. **Frau Dürr, Hebamm.** 10062

Damen finden discrete und freundliche Aufnahme bei **H. Mondrion, Hebamm., Selenen-**
straße 25. 9880

Ehrenhafte Heirath!

Ein geachteter vermögender Kaufmann von angenehmem Ausfern, evangelisch, aus besseren bürgerlichen Kreisen, 48 Jahre alt und Wittwer mit zwei erwachsenen und gut erzogenen Kindern (Mädchen), welcher fernerhin als **Privatmann in Wiesbaden** seinen Wohnsitz nehmen möchte, wünscht die Bekanntschaft einer ebenfalls vermögenden, häuslichen, heiteren und gutmüthigen evangelischen Dame, eventl. auch kinderlosen Wittwe, zwecks glücklicher Verheirathung zu machen. Damen von ebenfalls angenehmem Ausfern, möglichst mittelgroßer Figur, im Alter von 30 bis 40 Jahren, mit einem verfügbaren Vermögen von nicht unter 40,000 Mk., welche sich verheirathen möchten (eventl. deren Anverwandten), werden gebeten, nähere Mittheilungen mit möglichst genauen Angaben der Verhältnisse unter Beifügung einer Photographie unter **L. L. 539** an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen. Zugelassenes wird auf Verlangen umgehend retournirt, sowie strengste Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert und wieder verlangt. Anonymes bleibt unbeantwortet.

Kaufgesuche

Antike Uhren, Uhrgehänge (Verloques), gold. Petschafte, antike fl. Möbel zahlr. stets gut
Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8379

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme in's Haus. 5891

Gut erhaltene Damen-Costüme, Herren-Kleider, Schuhe und Stiefel etc. etc. werden zu ausnahmsw. guten Preisen gekauft.
S. Landau, Mehrgasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider, Schuhwerk

kauft zu den höchsten Preisen
P. Schneider, Schuhmacher, 31. Hochstraße 31.
Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Möblien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Alte Teppiche, Möbel u. i. w. kauft zum höchsten Preise
G. Jäger, Michelsberg 20. 377

Ein noch gut erhaltenes leichtes Breat zu kaufen gesucht. Anerbieten unter E. B. 27 an den Tagbl.-Verlag.
Zu kaufen gesucht
1 neuer oder gebrauchter Feder-Stoßkissen. 10835
Conr. Krell, Tannusstraße 13.

Ein großer gebrauchter Eisschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 11483

Verkäufe

Virtualien-Geschäft mit Inventar sofort zu verkaufen. Näheres Karlstraße 88, Hths., bei Gabel.

Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10877

Kurzwaaren-Geschäft,

älteres, gut gehend, u. günstigen Beding. abzugeben. Off. L. L. 115
postlagernd Wiesbaden. 9987

Lehrstraße 2 Bettfedern. Damen u. Betten. Bill. Preis. 22942

Pianino, Spangenberg, für 450 Mk. z. v. Anzu-
sehen von 8-9 u. 2 1/2-3 1/2 Uhr Neugasse 1, 2 St. 11286

Blotze, Daß u. B-Trompete bill. zu verk. Emmerstraße 4a, 3 Tr.

Elektrische Schellenleitung

sehr billig zu verkaufen Ellenbogengasse 10, 1. St. L. 11365

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete Holz- und Polster-
möbel zu verkaufen, als: Vollst. polierte, lackierte und eiserne Betten, ein-
zelne Sprungrahmen, Korbhaars, Seegrass- und Strohmattenträger, Chais-
elongues, Schlafsofas, Canapes, Korbstühle, Polsterstühle, alle Sorten
Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige
Tische, Spiegel, Fenstergallerien etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen.

Möbel und Betten sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Neue Bettstelle zu verk. Wellrichstraße 45, Hth. 2 St. 11330

Ein Bücherschrank m. Cons., 1 eich. Büffet, 1 zweifach. Bett, Sprungrahm.
u. pr. Korbhaarmatr. Bezugs b. h. z. v. Adolfsallee 39, B. L. 8-10 Vorm.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Schönes Canape billig abzug. Gemeindegasse 7, 2 St. L. 11042

Spiegelschrank zu 90 Mk. zu haben Tannusstraße 16. 11225

Schöner Rußb.-Spiegelschrank zu verk. Röderstraße 20. 11499

Ein Breat u. ein kleines 7-jähriges Pferd, zu allen Zwecken brauch-
bar, zu verkaufen Dogheimstraße 66. 11469

Elegantes Breat-Pferd preiswürdig zu verkaufen
Delekenstraße 3. 10019



Ein eleganter
Einspanner = Landauer
und ein gebrauchtes Dodge (Wagen mit
Verbed und Sprossenitz, beide zum Ab-
nehmen) sind preisw. zu verkaufen 10668
Friedrichstraße 33.

Ein Federkissen, passend für Schreiner oder Tapezierer, zu ver-
kaufen beim Wagner Kürschner, Hellmündstraße 34. 10291
Vorzügl. engl. Sicherheitsrad zu verk. Ellenbogengasse 3. 11478
Fast neues Zweirad billig zu verkaufen Walramstraße 21, Part.

Kranken-Fahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Plage.
Alle Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Eine Ladeneinrichtung (Kurzwaaren- Geschäft)

verkaufen. Näh. Moritzstraße 4, Part. 9453

Gutgeh. Zimmerbrause und gepolsterte Vorthür billig zu verk.
Röderstraße 16, Part., von 7-8 Uhr Abends.

Wenig gebrauchter Herd (Gr. 1,50 zu 72) billig zu verkaufen
bei Kessler, Friedrichstraße 21. 11083

Ein hübscher Bronze-Küster

billig zu verkaufen Langgasse 27, im Comtoir.

Ein Fenster und eine Thür von Eichenholz und mit altheutischer
Verlattung, noch neu, billig zu verkaufen Langstraße 6. 8336

Einige halbgroße Salonstühle

billig abzugeben Langgasse 27.

Gartenbänke, von Naturholz gemacht, sowie ein 2-thürig. Kleider-
schrank, ein 1-thüriger Kleiderschrank und Bettstelle sind billig zu verkaufen.

Martin Dingeldey, Schreiner, Adlerstraße 8. 10965

Zürcher-Geräthe zu verkaufen Hermann- straße 4. 11473

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern
mit Zubehör. Offerten unter D. C. 48 an den
Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern in der unteren Webergasse oder
deren Nähe zum 1. October gesucht. Preis 600-700 Mk. Offerten
unter Chiffre W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag.

Eine bessere Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von
zwei Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, im Preise von 300 bis
350 Mk., nicht allzuweit von den Bahnhofen. Offerten an den Tagbl.-
Verlag unter G. D. 400.

Zu mieten gesucht per October eine große Wohnung mit Mäulich-
keiten nach dem Hofe in einem Hause mit Thorfahrt in gangbarer
Straße, ev. auch Kauf des Hauses. Näh. b. Willh. Schwenck.
Wilhelmstraße 14. 11370

Gesuch.

Zwei gut möblierte (Parterre-) Zimmer, Sonnenseite, von einem
Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. B. 28 beifügt
der Tagbl.-Verlag.

Ein Werkstätt (Schreiner) zu mieten gesucht. Offerten unter
B. W. B. 527 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11147

In der Nähe der Bahnhöfe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz
zu mieten gesucht. Offerten unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-
Verlag. 8611

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Abeggstraße 4, 2 Min. v. Kirch-
salon mit Balkon und gr. Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer frei
geworden. Näheres im Hause. 11192

Pension. Delaspestraße 2, Ecke der Friedrichstraße, elegant möbl.
Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 10246

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Einige Zimmer frei geworden. 2990

Familien-Pension,

Ecke der Garten- und Rosenstraße.
Schöne Zimmer frei. English spoken. 9158

Pension. Zwei schön möbl. Zimmer sind einzeln oder zusammen mit od. ohne Pension zu mäß. Preise abzug. Logis in schön. gesunder Lage, dochpart., m. schön. Garten u. herrl. Aussicht. Gustav-Adolfstraße 1, 1.

Pension Villa Grünweg 4
einige Zimmer frei geworden, mit und ohne Pension.

Pension Bel Air.

Schöne Lage dicht am Walde. Comfortabel und elegant einger. Zimmer. Ausgez. Küche. Tennis-Platz. Mässige Preise von 4 Mk. u. höher. **Langstrasse. b. Nerobergstrasse.** 7441

„Pension Kiehlings“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Nerobergstrasse 20, dicht am Walde, sind einige Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. 10123

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Familien-Pension

Villa „Wera“,
Sonnenbergerstrasse 6.

Bäder im Hause. 11088

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37,

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 7850

Pension Taunusstrasse 13. Zimmer frei. Bäder. Personenaufzug. Elektrisches Licht. 9212

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastrasse 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 23733

Ein größeres und ein kleineres Landhaus mit schön. Garten, herrliche Lage, sind sofort zusammen oder getheilt zu vermieten.
Wiesbaden, Biebricherstrasse 7. Frau Regler.

Geschäftslokale etc.

Eine gute Wirthschaft auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10774

Gr. Burgstrasse 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per sofort zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 8978
Zahnstrasse 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept. oder October noch 2 Etagen, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstrasse 40. 10689

Laden auf 1. Juli zu vermieten 9727

Großer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstrasse 17, Gehaus, billig zu vermieten. 10455

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstrasse. 2582

Ein schöner Laden nebst Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11424

Werkstätte, eine geräumige, in Mauergasse 10 gelegen, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 42, 1. Et. 4.

Kleine Werkstätte auf bald zu vermieten Hellmundstrasse 37. 11214

Ein eingerichteter Lagerplatz in der Schlachthausstrasse, sowie ein Lagerhaus daselbst, 120 Quadratmeter Flächenraum, zu vermieten. 10408

A. Braun, Moritzstrasse 15.

Wohnungen.

Adlerstrasse 13 sind 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 11385

Adolphsalze 49 Bescheid über elegante neu herg. Etagen mit 5-6 und 7 Zimmern, Bad, Balkon etc., gleich oder später zu vermieten. 7574

Albrechtstrasse 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Albrechtstrasse 31, 2. Etage, 4 oder 5 Zimmer mit Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7880

Augustastrasse 13 (Villa) hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Parterrewohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon und reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, 2. Et. 7419

Schöne Aussicht und Abeggstrasse, Gehaus, sind Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern zu vermieten. Näh. Adolphstrasse 6, Part., Baubureau. 11071

Vertamstrasse 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11159

Dogheimerstrasse 2 ist die Wohnung im 1. Et., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf so gleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Friedrichstrasse 33 neu hergerichtete Frontispiz, zwei große Zimmer, Küche, Hausflur, Closet, Alles unter Glasabschluß, sofort oder per 1. Juli nur an kleine Familie zu verm. Näh. das. 1. Et. r. 10941

Kaiser-Friedrich-Ring 18

sind bis 1. Juli Wohnungen von je 6 Zimmern, 2 Mansard., 2 Kellern, Bad vorgehen, zu vermieten. Näh. Parterre. 9324

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage (neu hergerichtet), enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör, sowie 2 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, und Keller: beide Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Wegeladen. 9949

Kirchgasse 49, Stb. 2 St., ist eine schöne neu herger. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli zu verm. 10423

Kirchhofstrasse 8, Part., sind 2 Zimm., Küche u. Zubeh., jetzt oder später zu vermieten. Näheres durch

L. Winkler, Taunusstrasse 27, 2. St.

Mauritiusplatz 6 Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 10996

Moritzstrasse 15 eine Wohnung von 5 Zimmern für 800 Mark pr. 1. Juli zu vermieten. Näh. bei A. Braun. 10429

Nerothal 3 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst bei **Wilh. Feller**. 10523

Nerothal 43a ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Nicolasstrasse 28

ist die hochelegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolasstrasse 28**, wenden. 11358

Philippsbergstr. 8, 1, 3 Zim., Balkon, Küche etc. später zu vermieten. Event. Möbel-überlass. 10928

Philippsbergstrasse 43 ist Veränderung halber eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. sofort oder später zu verm. Zu erfragen **Philippsbergstrasse 20** bei **Hoffmann**. 9485

Rheinstrasse 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf sofort zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7734

Steingasse 11 eine Dachwohnung zu vermieten. 9750

Steingasse 35 ist ein Dachlogis (Frontspiz) zu vermieten. Auf gleich oder 1. Juli zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Mansarden, 3 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzulehen Emserstr. 55. 10659

Frontspiz in gutem Haus an Dame zu verm. jetzt od. 1. October. Lehrstrasse 11. 10963

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, Fruchtlükör.
abführender

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.
Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit ausführlichem Prospekt. Vorrätig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden in der Löwen-Apotheke.

Lola, beste 5-Pf.-

Kornblume, beste 6-Pf.-

Cigarren

am Platze nur bei

Anton Berg, Michelsberg 22.

314

11190

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfehlen

Sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten la keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugsspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Ein erstes franz. Haus hat mir den provisorischen Verkauf von

Römisch. Hyacinthen

übertragen, und verkaufe ich stets billiger nach Cours. Heutiger Preis für
Zwiebeln v. 11 Cmt. M. 60.—, v. 12 Cmt. M. 68.—, v. 13—16 Cmt.
M. 84.— per 1000 Stüd. 11876

J. G. Mollath,
Mauritiusplatz 7.

Für Gärtnereien, Garten- u. Blumenfreunde

empfehlen wir Albert's (Viebrich a. Rh.)

Universal-Düngemittel.

Preisliste, Anweisung und Prof. Dr. Wagner's Broschüre durch
die Vertreter Otto Siebert & Co., Droguerie,
vis-à-vis dem Rathskeller. 10262

Nachdruck verboten.

Gustav Schwab.

Eine Säkular-Grinnerung zum 19. Juni

von Philipp Stein.

In der stillen Uebergangszeit der zwanziger Jahre, sich an-
sehend an den männlich kraftvollen Ludwig Uhland, blühte

im Schwabenlande eine Dichtergruppe, die Schwäbische Schule —
wenn auch der phantasievollste dieser Gruppe, Justinus Kerner,
gegen die Bezeichnung „Schule“ Einspruch erhob:

Bei uns giebt's keine Schule.
Mit eignen Schnabel jeder singt.
Was halt ihm aus dem Herzen dringt.

Waren die Individualitäten und somit die Art ihres Schaffens
auch verschieden, ihnen allen gemeinsam war eine gewisse Be-
grenzung der Phantasie, dann aber jene an der schlichten Schön-
heit der schwäbischen Heimath gestählte Naturliebe, jene innige
Gefühls- und Gemüthswärme, echte patriotische Empfindung und
liebvolle künstlerische Ausgestaltung — die Vorzüge dieser Schule
und ihre Mängel machen es erklärlich, daß sie vor Allem in der
Lyrik, dann in der Ballade, in dem Epos und dem Idyll sich
hervorthaten. Sie singen, wie Uhlands Sänger

von Lenz und Liebe, von sel'ger, goldner Zeit,
Von Freiheit, Männerwürde, von Treu und Heiligkeit;
Sie singen von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt,
Sie singen von allem Höhen, was Menschenherz erhebt.

Der Spötter Heine hat sie einmal die „Gelbveiglein-Poeten“
genannt, die in demselben Gedankenkreis umherhüpfen, sich mit
denselben Gefühlen schmücken und auch Pfeifenquäke von derselben
Farbe tragen. Dabei übersteht er jedoch das gesund Volksthüm-
liche dieser Richtung. Sie sind die volksthümlichen Romantiker
wie sich ja Uhland 1807 selbst einen „Epigonen der Romantik“
nennt. Ihre volksthümliche Art berührt sich mit den Balladen
Bürgers und Goethes. Mit den Romantikern Norddeutschlands
haben sie die Anwendung von der antikistrenden Tendenz der
Klassiker gemeinsam, von denen sie wieder die Goethe verwandte
tiefe Naturempfindung scheidet, während die Naturbetrachtung bei
den älteren Romantikern sich ins Träumische, oft Mystische ver-
liert. Das Nationale, das Volksthümliche, die gesunde Natur-
empfindung machen die Eigenart der schwäbischen Dichter aus.
Hierzu kommt die Beschränkung auf kleine Stoffgebiete. Auf
immer demselben Boden aber Gutes zu leisten, dazu bedarf man
der Frische und Ursprünglichkeit, die allein die Jugend gewährt
— so erklärt sich vielleicht die auffallende Erscheinung, daß der
Größte dieses Kreises, daß Uhland außer seinen beiden Dramen
seit seinem achtundzwanzigsten Jahre, seit 1815, nichts Poetisches
mehr veröffentlicht hat. Uhland, der von der Germanistik zu der
Eigenart seiner Poesie gekommen war, hat dann als germanistischer
Gelehrter Hervorragendes geleistet — als er aber 1862 verschied,
haben wir nicht den Dichter Uhland, sondern den Mann der
Wissenschaft verloren. Bei seinen Schülern vollends, die sich mit
der großen Persönlichkeit eines Uhland nicht messen konnten, ver-
flachte sich in späteren Jahren, als die frische Jugendlichkeit ver-
flog, die Poesie gar oft zur bloßen Versmacherei — die Be-
deutung, die die schwäbische Schule im dritten Jahrzehnt unseres
Jahrhunderts besaßen, hat sie nicht wieder erreicht.

Den „ältesten Schüler Uhlands“ nennt sich Gustav Schwab,
in dem die Vorzüge und Mängel der schwäbischen Schule sehr
charakteristisch vertreten sind, der als der Repräsentant der Schule
gelten kann, wie er ihr rühmtestes Mitglied, ihr „literarischer
Agent“, um ein Wort Goethes zu wiederholen, gewesen ist.
Vor nun einem Jahrhundert, am 19. Juni 1792, ward er zu
Stuttgart geboren. In den Jahren 1809—14 studierte er im
Tübinger „Stift“ Theologie, daneben aber nach der gründlichen
Art der schwäbischen Theologen auch eindringlich noch Philologie.
Durch den anregenden Verkehr mit Uhland und Kerner ward es
schon als Student der Poesie zugeführt, der „Poetische Muse-
n-almanach“ von 1812 enthält bereits Proben seines Talents. Nach
Vollendung seines Studiums unternahm er zu seiner weiteren
Ausbildung eine Reise über Weimar und Dresden nach Berlin.
Er lernte Fouqué, Chamisso u. A. kennen und machte Ende Mai
mit guten Empfehlungsschreiben versehen seinen Besuch bei Goethe.
Dieser empfing Schwab und seine Begleiter freundlich — „sanz
in schwarz gekleidet, stand der schöne Greis nahe an der Schwelle,
erkundigte sich nach ihrem Reiseplan, hieß sie sitzen und setzte sich
so vertraulich zu ihnen, daß bald alle Schere verschwand und sie
ihm getrost in die dunkelglühenden Augen unter der sparsam
weißgelockten Stirn blickten.“ Goethe war übrigens kein Freund
der schwäbischen Dichter und hat auch an Uhland nur die Balladen

anerkannt. In die Heimath zurückgekehrt, ward Schwab Repetent am theologischen Seminar in Tübingen und bereits 1817 dank seiner vorzüglichen Vorbildung Professor am Obergymnasium in Stuttgart, der „geliebten Bildungsschule seiner Jugend.“ Zwei Jahrzehnte lang wirkte er hier in fruchtbarer amtlicher Thätigkeit und in vielverzweigtem literarischem Schaffen, bis allmählich der Wunsch nach ländlicher Zurückgezogenheit in ihm wuchs. So übernahm er denn 1837 die Pfarre zu Gomaringen in der Nähe von Tübingen. Vier Jahre später ward er jedoch wieder nach Stuttgart berufen an die St. Leonhardskirche, 1844 ward er Oberkonsistorial- und Oberstudienrath im Kultusministerium. In dieser Stellung ist er am 3. November 1850 in Stuttgart gestorben.

Ein stillumfriedetes Gelehrtenleben, ohne bedeutsame Erschütterungen, ein Lebenslauf in aufsteigender Linie; alle Neigungen des Dichters, des Gelehrten, des Geistlichen. Schwab konnten sich ausleben. Nicht nur als Dichter, auch in seiner sonstigen literarischen Thätigkeit ist er noch heute bekannt und geschätzt. Ihm verdankt die Jugend eins ihrer Lieblingsbücher, die geschmackvolle Bearbeitung der „Schönsten Sagen des klassischen Alterthums.“ Dann hat er verschiedene Sammelwerke veröffentlicht „Fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte“, „Die deutsche Prosa von Mosheim bis auf unsere Tage“, hat dann neben Reisewerken die „Deutschen Volksbücher für Jung und Alt“ herausgegeben, sowie ein mehr von dem Pfarrer als dem Dichter Schwab geschriebenes und viel angefochtenes Werk „Schiller's Leben.“ Er hat Hauff's und Wilhelm Müller's Werke herausgegeben, hat sich um die Philologen und die — Gymnasialisten durch die bekannte, vielfach als „Klatsche“ mißbrauchte „Sammlung von Uebersetzungen griechischer und römischer Klassiker von Osiander und Schwab“ verdient gemacht und außerdem eine ungemein rührige und fruchtbare Thätigkeit als Leiter des Gotta'schen Morgenblatt (1827—1837) entwickelt, wobei er sich als wohlwollender Förderer junger Talente erwies. Den Platen, Lenau, Freiligrath u. c. hat er das Gotta'sche Blatt erschlossen. In den Jahren 1833 bis 1838 gab er mit Chamisso den „Deutschen Musenalmanach“ heraus. Daneben hielt der arbeitame Mann durch fleißigen Briefwechsel die Verbindung mit den Mitgliedern des schwäbischen Dichterkreises, dessen Seele er war, aufrecht. Eine so vielspaltige, vielfach in's Kleine gehende Thätigkeit konnte natürlich dem dichterischen Schaffen Schwab's nicht förderlich sein — trotz der vielen Juristen in unserer modernen Literatur gilt doch heute noch wie zur Zeit der „Verhängnißvollen Gabel“ Platen's treffendes Wort:

Keiner gehe, wenn er einen Vorbeer tragen will davon,
Morgens zur Kasse mit Akten, Abends auf den Helikon.

Denn, um weiter mit Platen zu sprechen, dem ergiebt die Kunst sich völlig, der sich völlig ihr ergiebt, der die Freiheit heißer als er Noth und Hunger fürchtet, liebt. So ist denn auch Gustav Schwab selten zu voller Sammlung gekommen, Justinus Kerner und Eduard Mörike, einer der jüngeren Mitglieder der Schule, sind ihm hierin und auch in poetischer Begabung weit überlegen und es erscheint mir sehr zweifelhaft, ob Schwab ohne den befruchtenden Einfluß, ohne das Vorbild Uhlands sich überhaupt zu dieser Bedeutung durchgerungen hätte. Dem lebenswürdigen und durchaus gesunden und poetischen Naturell Schwab's haftete störend eine gewisse rhetorische Breite an, die er nicht völlig hat überwinden können, wenn auch sein Sohn von ihm berichtet: „Sobald er Uhlands Poesie, diesen klassischen Typus der Lieberdichtung kennen lernte, übte Uhland einen reinigenden läuternden Einfluß auf ihn; er streifte mehr und mehr den Hang zum Rhetorischen von sich ab und bekannte sich bescheiden als Uhlands Schüler, ohne daß man ihm vorwerfen könnte, der Nachahmer desselben zu sein.“ An Gedantentiefe hat er sein großes Vorbild nicht erreichen können, sehr selten nur an Formschönheit. Seine erste größere Publikation „Romanzen aus dem Jugendleben des Herzogs Christoph von Württemberg (1819)“ erinnert in vortheilhafter Weise oft an Uhlands Rhapsodien. In der Lyrik ist Kerner am meisten Uhland nahe gekommen, in der Ballade aber Schwab. Da hat er Dichtungen geschaffen, die zu den schönsten des deutschen Balladenschatzes zählen, so das dramatisch belebte Gedicht „Der Reiter über den Bodensee“ und vor Allem die von ächter Poesie erfüllte Schilderung „Gewitter“ (Urahn, Großmutter, Mutter und Kind In dumpfer Stube beisammen sind). Das ist in der Schilderung und Komposition von bezwingender Wirkung und immer

tiefer wird der Leser und Hörer in den Bann dieser so eindringlich einfachen, innerlichen Dichtung eingespinnen, bis endlich der Reiz der „Und morgen ist's Feiertag“ den mächtigen Eindruck noch verstärkt und die Stimmung elegisch ausklingen läßt. Das „Gewitter“ ist wohl die bedeutendste poetische Leistung Schwab's, denn hier ist seine Poesie einmal ganz selbstständig und eigenartig, während die Ballade vom „Reiter über den Bodensee“ bei Uhland schon ihre Vorbilder hat. Die Ballade und die Romanze ist Schwab's Hauptgebiet geblieben — ein frischer Ton erschallt in den „Romanzen vom Herzog Christoph“, in den „Kammerboten in Schwaben“, dem „Appenzeller Krieg“ u. A., aber freilich selten nur klingt aus ihnen jene tiefere poetische Beseelung heraus, wie aus den Dichtungen Uhlands. Diese Verinnerlichung, dieses Anschlagen einer wirklich poetischen Stimmung gelingt Schwab nur, wenn er Stoffe von allgemein menschlichem Gehalt bearbeitet, wie im „Gewitter“, dem „Mahl zu Heidelberg“ und einigen wenigen anderen. Deshalb kommt auch die Romanze „Johannes Rant“

Den kategorischen Imperativus fand
Das weiß ein jedes Kind, Immanuel Kant

über eine kühl frostige Stimmung nicht hinaus und ähnlich ergeht's mit seinen Legendenbüchlein.

Wo er aber in seiner Lyrik die Reflexion überwindet und sie in ächte Stimmung aufzulösen vermag, da gelingen ihm Dichtungen von Innigkeit und Schönheit. Besonders geglückt ist ihm der Ton schlichter Sangesweise in dem lieben „Lied eines abziehenden Studenten“: „Vemooster Bursche zieh' ich aus, behüt' Dich Gott, Philisters Haus.“ Mitunter aber giebt gerade die ihm eigenartige Reflexion seiner Lyrik besondere Weihe, so in dem viel zu wenig geschätzten Gedichte „Ein Fund in der Opferbüchse“. Ein Pfarrer findet in der Opferbüchse seiner Kirche eine Silbermünze des Imperators Trajan:

Du des größten Reichs vor Allen
Unverwundter großer Held,
Mußt als Opfermünze fallen
Einem andern Herrn der Welt!

Der stolze Kaiser, der einst die Bekenner Christi den
wilthen Thieren vorwerfen ließ, liegt jetzt dem Gekreuzigten
zu Füßen:

Ja in dunkler Zeit erloschen,
Schärft sich wieder mein Gesicht;
Und vor mir in diesem Großen
Hält des Menschen Sohn Gericht.

Wie sehr Gustav Schwab nun auch sich einspann in den kleinen Kreis seiner schwäbischen Heimath, er, der durch Popularisierung ihrer schönsten Sagen so vielfach das Interesse der Jugend für das Hellenenthum entfacht hat, konnte nicht unberührt bleiben von den Kämpfen der Griechen um ihre Selbstständigkeit. Manches Gedicht zeigt, wie sehr diese Kämpfe und später die der Polen von seinen Sympathien begleitet waren. So war er mit dem Griechenliederdichter Wilhelm Müller gewissermaßen einer der Vorläufer der späteren politischen Poesie, wie ängstlich auch er wie der ganze schwäbische Dichterkreis sich vor politischen, unpoeitischen Zeiteinflüssen fernzuhalten strebten. In seinen „Zeitgedichten“ findet Schwab die ernste Fühlung mit dem Leben seiner Zeit — hier spricht sich leidenschaftlich auch die Sehnsucht nach der Neugestaltung, nach der Wiedergeburt des Deutschen Reiches aus. Und darin liegt wieder der innere Zusammenhang zwischen der norddeutschen Romantik und ihrer Abzweigung, der Schwäbischen Schule. Die ersten, die es ausgesprochen hatten, daß ein starkes Einheitsdeutschland nur unter Preußens Führung möglich sei, sind die Schwaben Paul und Gustav Pfizer gewesen. Und Gustav Schwab, der 1815 in Berlin mit den Romantikern sich befreundet, sich durch Fouqué in seiner Neigung zur Poesie bestärken läßt, der in Novalis, Tieck, den beiden Schlegels, sein bewundertes Muster sieht, bekundet dann später selbst den engen Zusammenhang der schwäbischen mit der norddeutschen Romantik, indem er mit dem Berliner Chamisso den Deutschen Musenalmanach rebigirt. Und wie man in des Schwaben Umland Dichtungen all die Einzelzüge der Norddeutschen findet, die Vaterlandsiebe Schenkenborfs, die Naturfreude Eichendorffs so zeigen sich die gleichen Züge, nur individuell gemodelt, auch in den Dichtungen Gustav Schwabs, des schwäbischen Herder, des rastlosen Hüters und literarischen Agenten der schwäbischen Schule.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 19. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Katholischer Leseverein.

Sonntag, den 19. Juni c., Abends
8¹/₂ Uhr:

General-Versammlung.

Statuten § 4a, Absatz 2.

Der Vorstand.

Schützengesellschaft „Tell“.



Generalversammlung

Dienstag, den 21. d. M., Abends

8¹/₂ Uhr,

im Saale des Hotel Hahn

(Spiegelgasse).

Tagesordnung:

1. Bericht des deutschen Schützenbundes; Zustellung der Bundeskarten.
2. Betheiligung an den Verbandsschießen in Speier a. Rh. Beschluß über zwei zu stiftende Ehrengaben.
3. Vormerkungen angemeldeter Mitglieder.
4. Beschluß der Statuten.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches Erscheinen bittet

414

Der Vorstand.

Ziehungen im Juni:

Weimar. Loose à 1 Mk.,

Feuerwehr-Loose à 1 Mk.

Ziehungen Anfang Juli:

Hannover. Loose à 1 Mk.,

Rothe Loose à 1 Mk.,

Weseler Geld-Loose à 3 Mk., 1/4 1 Mk.

Ziehung 22. Juni, Hauptgewinn 90,000 Mk.

General-Debit de Fallois. Schirmfabrik, Langgasse 10.

Sämmtliche Gewinne

der Hannover'schen Jubiläums-Lotterie:

Haupttreffer 15,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk.,

werden abzüglich 10% in Baar ausbezahlt.

Ziehung ohne Verlegung schon 5. Juli.

Original-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.,

empfehlen Jos. Ritter, Langgasse 31. 11584

Windfischere

Million-Lampen

für Balkone und Gärten

bei 11537

M. Rossi, Zinngießer,

Meßgergasse 3, Grabenstraße 4.

Laubfrösche

sind angekommen bei

11539

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Nur bis Ende d. M.

dauert der

Ausverkauf

fertiger

Herren- u. Knaben-Garderoben,

da der Laden geräumt werden muß.

Die Restbestände von Herren- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Röcken, Westen und Paletots, sowie Arbeiter-Garderoben werden

à tout prix

ausverkauft.

11522

34. Nur Marktstraße 34,

vis-à-vis der Girsch-Apotheke.

Der Verwalter: Max Heim.

Saison-Ausverkauf!

zu

bedeutend ermäßigten Preisen

verkaufe ich einen größeren Posten

Wollmousselins, Batiste, Satins, Levantines, Cattune etc.

Karl Perrot,

Gläser Zengladen,

11542

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

4. Gr. Burgstraße 4.

4. Am Salzhaus 4.

H. & E. Albert's

Biebrich a. Rh.

sämmtliche chemisch reine Special-Düngemittel liefern nur in Originalpackungen zu Fabrikpreisen mit ausführlicher Gebrauchsanweisung und Fr. Dr. Wagner's Broschüre die Vertreter

11520

Otto Siebert & Cie.,

Droguerie, vis-à-vis dem Rathskeller.

Ein Faß eingemachter Gurken billig zu verkaufen. Näh. Kleine Kirchstraße 4, 2 Tr.

Versteigerung einer Sammlung Alterthümer und Kunstgegenstände.

Am kommenden Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. d. M., jedesmal Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gelangt in Wiesbaden in den Sälen

Gr. Burgstraße 11,

1. Etage,

nachstehende große Sammlung

Alterthümer und Kunstgegenstände,

bestehend in:

Porzellan, Fayencen, Silber, Bronzen, Elfenbein, Gemälden, Teppiche etc. etc.

zur öffentlichen Versteigerung.

Besichtigung sämtlicher Gegenstände am Montag, den 20. c., Vormittags von 10 bis 1 u. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Kataloge versendet unentgeltlich, nähere Auskunft ertheilt und Kaufaufträge übernimmt

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Versteigerung. Haus- u. Küchengeräthe, nebst 1 Salon-Garnitur, Tisch und Sessel,

versteigere ich zufolge Auftrags am kommenden

Donnerstag, den 23. cr.,

Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und

Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, im Saale zum

Rheinischen Hof, Mauergasse 16.

Es befinden sich darunter:

Kochtöpfe, Löffel, Schüsseln, Pfannen, Kassen und andere Kannen, Kuchenformen, Casserolen, Wasserkessel, Milch-Kochapparate, Gewürz- und Zuckerlasten, Büchsen, Kaffeemühlen, Petroleumkannen, Drahtkörbe, Feisch-Sackmaschinen, Fußwärmer, Ofenvorsetzer, Kaffeemaschinen, Gunde-Maultörbe, Petroleumlüfter und noch vieles Andere

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Betr. Mobilien gelangen präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Freihandverkauf von Lorbeerbäumen, Kronen und Pyramiden, sämmlich in Holzklübeln,

im Auctionslokal



Kirchgasse 2b.



Der Verkauf findet gegen Baarzahlung statt und werden sämmliche Bäume à tout prix verkauft.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Nach Norderney

VON

Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten

Schnelldampfer Hecht und Lachs.

Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.

Sommerkarten über Geestemünde nach Norderney mit wahlweiser Benutzung über Norden oder zusammenstellbare Fahrscheinhefte sind an allen **Bahnstationen** erhältlich.

Fahrpläne versendet auf Anfrage

11564

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Restauration Walramstraße 30.

Heute Sonntag:

Großes Gartenfest.

Anfang 4 Uhr.

5 Uhr: Aufstieg auf den Kirchenbaum.

6-7 Uhr: Schlupp, Schlapp, Schlorum. 11538

Neu, schnelle Herstellung zu jeder Tageszeit, billig, leicht, feuerfester, sofort trocken!!

Sprentafeln, D. R.-P. No. 52725,

ein neues Bau- und Isolirmaterial, hergestellt von Dr. A. Katz, Sprentafel- u. Gartgypsdiele-Fabrik bei Stuttgart.

Den Herren Architekten, Bauunternehmern etc. zur Herstellung von Sprentafeldecken, Wänden und Isolirungen bestens empfohlen. In Wiesbaden bereits über 5000 Qu.-M. Sprentafeldecken ausführt, welche sich vorzüglich bewährten. Allein-Vertretung für Wiesbaden, sowie ständiges Lager in Sprentafeln und in Gartgypsdiele, welche auch zur Selbstausführung zu billigsten Preisen abgegeben werden, hat

Lünchermeister Jakob Ludwig,

Blücherstraße 16,

von welchem auch Prospekte und Preis-Verzeichnisse zu beziehen sind. 11563

Verschiedenes

Wer Forderungen

an den verstorbenen Rentner Wilhelm Schwinn dahier zu machen hat, wolle dieselben bei Fräulein Kappeler, Taunusstraße 47, anmelden. 414

Wiesbaden, den 18. Juni 1892.

Gartenliebhaber

laden wir zum Besuche unseres Rosariums und unserer Culturen ein.

A. Weber & Co.,

Rosen- und Baumschulen,
Parkstraße 42. 11558

Eine leistungsfähige

Hamburger Schmalz-Raffinerie

sucht einen passenden

Vertreter,

der mit dem Artikel vertraut und bei den Großhändlern gut eingeführt ist. Gest. Offerten mit Angabe von Referenzen sub H. 05270 durch Hansen & Vogler, A.-G., Hamburg, erbeten. 372

Diassense Frau L. Zimmer wohnt Herosstraße 15, Part. 11562

Drucksachen in sauberster Ausführung zu billigen Preisen liefert die Buchdruckerei A. Münch, Schwalbacherstraße 29.

Körbe u. alle Sorten Rohrstühle werden bill. geflochten bei Peiry, Langgasse 23, Stb. links 2. Auch sind 6 runde Stühle bill. zu verkaufen.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Hemden 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei M. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 11526

Costume werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2 St.

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause. Große Burgstraße 12, 1 St. r.

Eine perfekte Bühlerin sucht Privatstunden. Adlerstraße 16, Stb.

Eine perfekte Bühlerin sucht noch einige Kunden. Näh. Weißstraße 1, Stb. 1 St.

Wäsche z. Waschen und Bügeln w. angen. Hermannstraße 26, Stb. 1.

Wer leidet einer anst. Familie, welche sich in gr. Verlegenheit befindet, 100 M. gegen Sicherh. u. pünktl. Rückz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11566

Warum ist der Weichenwärter der Dampfstraßenbahn (Bahnhöfe) nicht mit Dienstkleidern versehen, wie früher? Mehrere Fuhrleute.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, Anfangs Vierziger, Besitzer eines Hauses u. Geschäfts, in guten Verhältnissen, sucht sich wieder zu verheirathen. Damen oder Mädchen im Alter von 28 bis 36 Jahren, mit Vermögen, welche sich eine sichere sorgenfreie Existenz gründen wollen, werden gebeten, Offerten unter H. D. 70 im Tagbl.-Verlag niederlegen zu wollen. Discretion Obschachte. Anonym bleibt unbeantwortet.

„Dame“ Freitag Emserstrasse

passirend — mit roth besetzter Taille — wird um freundl. Angabe Ihrer Adresse gebeten. Diese unter H. D. 71 a. d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-frei. Examen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. Off. u. H. H. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Zu Nachhilfestunden im Latein und Beaufsichtigung der täglichen Arbeiten ein Primaner gesucht. Gest. schriftliche Offert. u. S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh. Frankfurterstraße 19, 1. Et. 9204

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel u. Schönschreiben (letzteres in 10 Stunden) an Erwachsene und Kinder. Stiftstraße 2, P. 1. 9723

Eine junge Dame

ertheilt guten deutschen Unterricht (norddeutsch). Dieselbe erbetet sich zu schriftlichen Arbeiten sowohl in deutscher als französischer und englischer Sprache. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11618

Eine junge Engländerin ertheilt Conversations-Stunden zu mäßigem Preise. Offerten unter H. H. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52. 7243

 Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Conversations-Unterricht zu mäßigem Preise. Off. unter J. K. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.

 Junge Engländerin ertheilt jungen Damen gründlichen Unterricht zu M. 1.—, im Kursus billiger. Offerten unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Mr. désire faire la connaissance d'un jeune homme italien pour s'apprendre mutuellement leurs langues. S'adresser à la librairie **Jurany & Hensel Succ.** Langgasse 43.

Junge Französin wünscht noch einige Stunden in der Woche Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen. Beste Referenzen. Off. unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht im **Uebersetzen von Photographien**, sowie Chromo-Malerei, Schnitzen, Brandmalen und Bronzemalen ertheilt zu mäßigem Preise **Miss Sharpe**, Geisbergstrasse 20, Part.

Pianist A. Leydecker,

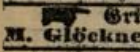
Lehrer am Conservatorium zu Mainz, ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den Tagbl.-Verlag. 11086

Richard Seidel,

Lehrer für Clavier, Sedanstrasse 3. 8459

Grndl. Clavier-Unterricht v. St. 60 Bf. Näh. im Tagbl.-Verl. 6848

 Eine tüchtige **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6989

 Gründlicher **Älther-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **M. Glöckner**, Hirschgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Et. 1. 2553

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Kurse in allen einfachen und feinen Handarbeiten, im **Maschinennähen**, **Wäschezuschnitten**, **Schneidern**, **Putz**, im **Weiß** und **Monogrammflicken**, in jeder **Technik der Kunststickerei** etc.

Vorzüglicher Unterricht im **Zeichnen und Malen nach der Natur und nach Vorlagen** (Münchener Schule). **Porzellanmalen**, **Leberschnitt**, **Aezen**, **Brandmalerei** etc. Eintritt jederzeit. Auskunft etc. schriftlich wie mündlich durch die Vorsteherin 7342

Frl. H. Ridder.

Bügel-Kursus

in feinerem **Glanzbügeln** erth. gründl. **Frau M. Glöckner**, geb. **Brümser**, Büglerin, Frankenstr. 21. S. 2 St. 11363

Bügel-Kursus

im **Glanzbügeln** ertheilt **Frl. Sopp**, Walramstraße 8, Part.

Immobilien

 **Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne und Liegenenschaften** jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die **Immobilien-Agentur von Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 2538



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. 8974
Vermietung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslotellen**.

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.
An- und Verkauf von **Häusern, Villen, Bauplänen**,
kaufmännischen **Geschäften** jeder Art. An- u. Ablage
von **Capitalien**. Streng reelle Bedienung. 6288

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Bureau: Taunusstrasse 10.** 886

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Taunusstr. 18.

Estate & House Agency

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Liegenheiten** werden vermittelt. **Reut. und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Agence d'Immeubles.
Meilleurs renseignements p. Achats ou Vente d'Immeubles de tous genres.

Immobilien-Agentur.
Beste Auskunft für An- od. Verkäufe von Liegenenschaften jeder Art.

Houses Agency.
Best informations for selling or buying all kind of houses, Villas etc. 9888

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstraße 10. 6542
Die neu erbaute

Villa Alwinenstraße 9

mit 11 Wohnräumen, Badzimmer, 3 eisernen Balkons, Küche, 2 Kellern und 3 Dachräumen ist preisw. zu verkaufen und per 1. Juli bezugsbar. Reflectanten wollen sich gefälligst wegen deren Einsicht oder Anfrage an Herrn **A. Willms**, Philippsbergstraße 13, oder an Herrn **Phil. Moog**, Nerostraße 16, wenden. 10598

 **Comfortable Villa** mit Garten, Fischerstraße, Bezugs halber preisw. werth zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 7719
Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 8876

Eine Villa ist zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Für Wirthe.

Haus mit alt. renom. **Wirthschaft**, schön. **Gesellschaftsräumen**, preisw. zu verk. Da großer **Weinfeller** vorhanden, auch für **Weinhandl.** geeignet, für gleichzeit. Verkauf durch den **Pächter**. Umschl. 12 St. **Wein in Flaschen p. a.** Für Uebernahme incl. des reichl. **Invent.** sind **M. 15,000** nöthig. **Sicher. gut. Geschäft.** Näh. bei dem Beauftr. 11139

Villa Nerothal 43b zu verkaufen, event. ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Herrschastliches Besizthum Bierstädterstraße 12, hoch gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weltz**, Michelsberg 28. 4906

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parkstraße 9b, 2 St. 7806

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Ertheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Abelhaidestraße 24. 418

Das Terrain des Paulinenstifts im Nerothal — 1 Morgen 38 Ruthen — ist im **Ganzen oder parzellirt** zu verkaufen. Die näheren **Informationen** sind auf dem Bureau des Herrn Architekten **Lang**, Louisenstraße 23, erhältlich. Offerten sind alsbald verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, an die **Obervorsteherin** der Anstalt, **Freihräulein von Wintzingerode**, Emserstraße 26, einzufenden. 293

 **Bauplatz**, gut gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8848
Bauplatz, Höhenlage, Gölzplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. Näh. Parkstraße 9b, 2 St. 7458

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa im Werth von **M. 60,000** gesucht, im Tausch gegen **Zinshaus** und **Barzahlung**, etwa Hälfte. Offerten unter **V. V. 548** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11263

Haus mit Thorfahrt, rentabel oder mit Platz zum Bauen, ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit gut gehendem **Spezerei-Geschäft** zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei schöne Villen-Baupläne zu kaufen gesucht, event. auch ein Grundstück, bei welchem noch ein Bauplatz liegt. Offerten bald erb. an die **Immobilien-Agentur** von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 11188

 Zu kaufen gesucht ein **Grundstück** bei **Wiesbaden**. Gef. Offerten mit Angabe des Preises pro **Ruthe** und der Größe u. **U. A. 19** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Durch Vertretung einer größeren Bank bin in der Lage, **Bau-Capitalien**, sowie **Hypotheken-Gelder** in jeder beliebigen Höhe zu beschaffen. Anfragen und Aufträge nimmt die

Hypotheken-Agentur Wilhelm Albert,
Schmundstraße 47,

entgegen.

10882

Hypotheken-An- und Ablage, — Cession von Restkauf-Schillingen, — Zuführung von stillen oder thätigen Geschäftszweilhabern, — werden in coulantester Weise beiorat durch das Bank-Commis.-Geschäft von O. Engel, Friedrichstraße 26. 9881

Capitalien zu verleihen.

Bankcapital zu 4 1/2 % od. 4 1/4 % bei 60 % der Tare, in jeder bel. Höhe wird billig und sicher nachgewiesen unter **P. W. C. franco postlagernd.** 10506

40—50,000 Mk. sind am 1. Juli gegen 2. Hypothek oder Restkaufsch. à 5 % zu vergeb. Directe Offerten unter **V. E. 42** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25—30,000 Mk. sind auf 1. Hypothek bis zu 60 % der Tare zu 4 % auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11549

Capitalien zu leihen gesucht.

16,000 Mk., vorzügliche 2. Hypothek, auf 1. Juli gesucht. Offerten unter **U. V. 437** an den Tagbl.-Verlag. 10669

24,000 Mk. suche als 2. Hypothek, die erste noch nicht die Hälfte der Tare, auf mein vorzügliches Objekt per bald oder später. Off. unter **A. W. 441** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50—55,000 Mk. Capital gegen gute Sicherheit auf 2. Hypothek (Geschäftshaus, prima Lage im Mittelpunkt der Stadt) zu leihen gesucht per 1. Juli oder 1. August. Näh. u. Chiffre **F. K. 204** im Tagbl.-Verlag. 9642

Suche auf 1. Hyp. 6000 Mk. zum 1. Juli. Näh. Tagbl.-Verlag. 11458

20,000 Mk. als zweite Hypothek auf gr. Object innerhalb 60 % der Tare zum 1. October gesucht. Off. unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

7000 Mk. (5 1/2 % Zinsen) als Hypothek auf ein Haus Mitte der Stadt per 1. Juli oder später zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11573

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherin gesucht zu zwei Knaben im Alter von 3 1/2 und 5 1/2 Jahren. Französin oder Engländerin bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11391

Für ein feines **Damen-Mantel-Geschäft** wird für August oder September eine

selbstständige Verkäuferin

gesucht. Dieselbe muß mit der Branche vollständig vertraut sein, Maafstaben anzunehmen verstehen und auf dauernde Stellung reflectiren. Sprachkenntnisse, wie prima Empfehlungen unerlässlich. Off. unter **S. B. 39** an d. Tagbl.-Verl. 11440

Gesucht ein tüchtiges Mädchen aus geachteter Familie als Verkäuferin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11508

Eine in der **Manufaktur-, Wäsche- und Weißwaarenbranche** erfahrene

tüchtige Verkäuferin

(Christl. Confession) findet per 1. October oder früher dauernde und angenehme Stellung. Gest. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Referenzen sind unter Chiffre **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 11513

Lehrmädchen

aus anständiger Familie für ein **Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- und Tapfserie-Geschäft** einer Kreisstadt an der Lahn gesucht. 2-jähr. Lehrzeit bei freier Station. Off. u. **C. A. 3** a. d. Tagbl.-Verl. 11304

Lehrmädchen für mein **Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft** sofort gesucht. 11544

H. Schweitzer.

Ein j. Mädchen aus anständiger hiesiger Familie in die Lehre gef. gegen sof. monatl. Vergütung. **Simon Meyer, Langgasse 14.** 11293

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Hauptbedingung **christl.** **F. Heidecker, Ellenbogengasse 10, Fr. Kneipp's Specialitäten.**

Lehrmädchen-Gesuch!

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, mit guter Schulbildung, erhält in meinem **Damen-Confections-Geschäft Lehrstelle** gegen monatliche Vergütung. 11532

G. August, Wilhelmstraße 38.

Ein **braves Mädchen** für ein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** gesucht. Offerten unter **H. W. 74** an den Tagbl.-Verlag. 11568

Durchaus tücht. Kleidermacherin dauernd gef. **N. i. Tagbl.-Verl.** 11571

Suche eine tüchtige **Tailen-Arbeiterin** auf sofort; kann dauernd beschäftigen. Freie Station im Hause. **Stabel, Nied.-Walluf a. Rh.**

Weißengüßnerin gesucht **Kellerstraße 7, 2 St. r.**

Mädchen f. d. Kleidermachen und Zuschneiden erl. **Morigstr. 9, Part.** 9990

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen **Helenenstraße 1, 3.**

Perfekte **Büglerin** auf gleich gesucht.

Frau P. Blies, Erbengasse, Bad Schwalbach.

Ein **Bügellehrmädchen** gesucht im **Taunus-Hotel.**

Tüchtiges Wäsche- u. Putzmädchen monatsweise gesucht **Nerobergstraße 22** (früher Grubweg).

Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, sofort gesucht **Schwalbacherstraße 19, Part.**

Ein ordentliches **Monatsmädchen** für einige Stunden sofort gesucht **Wörthstraße 13, 3 St.**

Altestraße 19 wird ein **Monatsmädchen** gesucht.

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht **Walmühlstraße 22.** 11980

Ein braves Mädchen

für Tags über in einen kl. Haush. gesucht **Ellenbogengasse 7, Bad.** 11335

Kräftiges gewissenhaftes **Laufmädchen** gesucht **Vonienstraße 36, Göttingen.**

Bedienerin gesucht **Taunusstraße 31.**

Gesucht eine **Engländerin**, um einen Knaben von sieben Jahren von der Schule abzuholen. Besprechung darüber von 3 bis 4 Uhr Nachmittags. Näh. **Möhringstraße 8.**

Eine selbstständige tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn als Alleinmädchen gesucht **Friedrichstraße 35, 1.**

In die **Schweiz** suche z. 1. October eine perfekte Herrschaftsköchin (gute St.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nach **Holland** in gut bezahlte Stellung perfekte Köchin gesucht. **Ritter's Bureau.**

Nach **Holland** suche eine fein bürgerliche Köchin zu jungem Ehepaar (35 Mk.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Nach **Amerika** suche eine sehr gut empfohlene Kinderfrau. Zu melden **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Kaffee- u. Weisköchin gegen hohen Lohn sucht **Ritter's Bureau.**

Ein durchaus solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Helenenstraße 5.** 6543

Dienstmädchen gesucht **Wellstr. 10, Part.** 11271

Ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu Ende Juni gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. **Nicolasstraße 5, Part.** 11198

Hausmädchen für sofort oder später gegen guten Lohn gesucht. Anfragen nur von 7 bis 8 Morgens und von 3 bis 4 Uhr Mittags **Taunusstraße 18, Part.** 11234

Feldstraße 15 ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. 11244

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, als Mädchen allein gesucht **Mühlgasse 2, 1.** 11208

Gesucht z. 1. Juli ein tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann, Rheinstraße 38, Part. r. 11402

Ein solides Alleinmädchen, das jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse vorzeigt, zum 1. Juli gesucht **Morigstraße 32, 1.**

Ein tüchtiges Hausmädchen von auswärts, nicht über 20 Jahre alt, zu einer einfachen Familie mit zwei Kindern **Schützenhofstraße 13, Frontp.**

Ein Mädchen gesucht **Schulgasse 11.**

Tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Philippstraße 19, B.**

Gesucht zum 1. Juli ein kräftiges Mädchen zu allen häuslichen Arbeiten. Näh. **Albrechtstraße 11, 1 St.**

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, evangelisch, das sein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt **Geisbergstraße 42.**

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Delaspeestraße 6, Part.**

Gesucht mehrere fein bgl. Köchinnen auf gleich und später, mehrere **Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, zwei Köchin, nach Mainz, Alleinmädchen, Hotel- u. Rest.-Köchinnen, eine Köchin u. ein Zimmermädchen nach Genua, ein Kinderf., w. frz. spr., u. zwei Küchenm. B. Germania, Käfnerg. 5.**

Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gef. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 8, 5.
Ein zuverlässiges braves nicht so junges Kindermädchen, das auch Hausarbeit versteht, gesucht Frankfurterstraße 19. 11467
 Man sucht zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Mainzerstraße 18.

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Metzgergasse 34.
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches sich jeder Arbeit unterzieht, wird zum 1. Juli gesucht Adolphsallee 2, im Laden. 11454
 Gut empfohlenes Mädchen, welches kochen kann, für kleinen herrschaftl. Haushalt gesucht. Näh. Adolphsallee 30, Part., Nachm. 2-4 Uhr.
 Ein Mädchen vom Lande (Waise), nicht über 16 Jahre, welches ordentlich und fleißig ist, findet gute Stelle. Näh. bei

Frau Ullmann, Langgasse 34.
 Ein gut empfohlenes **zweitmädchen**, welches, das bügeln und nähen kann, zum 1. bis 15. Juli gesucht Adolphsallee 24, Part. 11346
 Eine unabhäng. ältere zuverläss. Person zur Führung eines kleinen Haushalts (Wittwer mit zwei Kindern) gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11504
 Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht Dohheimerstraße 33, 1. 11515
 Ein tüchtiges erfahrenes **Hausmädchen** zum 1. Juli gesucht Victorienstraße 1.

Ein geübtes Kindermädchen gesucht im Tannus-Hotel.
 Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 53, 1. Anmeldungen Morgens von 9 bis 10 Uhr.

Küchenmädchen (20 Mk. Lohn) sofort gesucht.
 Central-Büro. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gef. ein feineres Hausmädchen
 od. eine angehende Jungfer. Zu erf. im Tagbl.-Verl. 11555
 Gesucht wird ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Anzufragen zwischen 10 und 4 Uhr Rheinbafstraße 4, 1.
Ein junges Mädchen aufs Land zu Kindern gesucht.

Fr. Schmidt, Mauritiusplatz 3, 5th.
Gesucht zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, welches befähigt ist, b. größeren Kindern die Schularbeiten zu besorgen. Mit Ang. der Gehaltsansprüche Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein braves Mädchen gesucht Delmenstraße 30, Part.
 Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. Juli gesucht Bleichstraße 16, im Wäckerladen. 11572

Tücht. Mädch. f. Haus- u. Küchenarbeit g. h. Lohn gef. Weberg. 15, 2.
Kinderräulein, geübt, sucht baldigst **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.
 Ein anständiges braves Mädchen gesucht Dohheimerstraße 9, Part.
 Eine Ausländerin zu einer Dame und eine junge erfahrene Haushälterin gesucht durch **Grünberg's Büro**, Goldgasse 21, Laden.

Gew. Büffetmädchen nach auswärts sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.
Büffet-Mädchen für hier und auswärts, nette gediegene Kellnerinnen in einträgl. Stellungen, Hotel- und Restaurationskellnerinnen, Zimmermädchen, Allein- und Hausmädchen, Kindermädchen, kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn, Putz- und Waschfrau sucht **Grünberg's Büro**, Goldgasse 21, Laden.

Servirmädchen in vorzügl. Stellung sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Kindergärtnerin erster Classe m. gut. Zeugn. u. Empf., welche franz. u. engl. spricht, musikalisch ist und alle Handarbeiten verst., f. Stellung. Büro. Germania, Gäßnerg. 5.
 Verkäuferinnen jed. Br. empf. Büro. Germania, Gäßnerg. 5.
 Ein Fräulein aus guter Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung gut bewandert ist, 2 Jahre in Amerika war, gut engl. spricht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; geht auch als feineres Zimmermädchen. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Schweizerin, in Krankenpflege sehr bewandert, w. eine Dame oder Herrn in die Schweiz zu begleiten. Näh. Kerostraße 12, im Laden.
 Ein geb. Fräulein sucht Stelle als Verkäuferin oder in einem Putzgeschäft. Steingasse 25.

Modest.

Ein Fräulein, das schon 5 Jahre in einem großen Putzgeschäft als zweite Arbeiterin thätig war, sucht hier oder außerhalb als erste Arbeiterin Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. Offerten bittet man unter **L. C. 55** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch 3 Tage in der Woche zu besorgen; am liebsten bei Herrschaften, auch nimmt dieselbe Wäsche zum Bügeln im Hause an. Näh. zu erf. Gutar-Adolfstraße 3, Frontisp. 10865
Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Walramstraße 37, Part. 11529

Jung. geb. Haushälterin, selbstst. in der f. Küche, mit vorzügl. Zeugn., sucht Stelle zu einem Herrn, event. m. Kindern. Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine perfecte Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Elisabethenstraße 15, 1.
 Köchin, fein bürgerl., mit guten mehrjähr. Zeugn. empfiehlt Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mehr. Hausmäd. m. g. Attest. empf. B. German., Gäßnerg. 5.

Als Stütze der Hausfrau, zu Kindern, oder Gesellschafterin und Pflege für Damen suchen mehrere Fräulein aus gut. Familien Stellung. Näh. Bureau Germania, Gäßnerg. 5.
 Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mädchenheim, Jahnstraße 14.

Ein ordentliches **hartes Mädchen**, welches gründlich das Kochen versteht und auch die Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. Adolphsallee 52, Souverain.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem besseren Hause. Kirchgasse 36.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen und jede Arbeit kann (mit gutem Zeugnis), sucht sofort Stelle. Römerberg 14.

Ein Mädchen, welches zu bügeln, nähen und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle z. 1. Juli als Hausmädchen od. zu groß. Kindern.

Gest. Off. u. D. 699 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel, erbeten. 372

Ein Fräulein, der engl. u. deutsch. Sprache mächtig, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern; würde auch zu einer leidenden Dame und mit auf Reisen gehen; bew. in allen **Hand- und häuslichen Arbeiten**, sowie den Kleidermachen, geht auch stunden- oder tagweise. Dohheimerstraße 2.

Ein b. Mädchen sucht Stell. durch Frau Zapp, Viebrich, Katernstraße 14.

Ein Fräulein, das den Haushalt gründlich versteht, sucht zur selbstständigen Führung eines kleinen feinen Hauswesens Stellung, am liebsten bei einer Dame oder alt. Herrn. Beste Empfehlung aus herrschaftl. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11598

Ein j. Mädchen, ev. aus guter Familie, wünscht Stellung in feinem Hause. Dasselbe ist perfect im Schneidern, würde kleinere Kinder bei den Schulaufgaben beaufsichtigen und sich auch gern leichteren Hausarbeiten unterziehen. Gest. Offerten unter **C. D. 69** a. b. Tagbl.-Verl. erb.

Empfehle ein Mädchen, w. bürgerl. kochen f. u. die Hausarbeit versteht. Näh. Frau Müller, Metzgergasse 13.
 Mehrere tüchtige gediegene, mit gut. Zeugn. versehenen **Alleinmädchen** suchen zum 1. Juli, event. früher Stellen.

Central-Büro (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Ellenbogengasse 7, Stb. 1 St. b.

Ein einf. tücht. Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als **Alleinmädchen** durch Frau Heuerbach, Friedrichstraße 36 (Büreau Teutonia).

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle für gleich, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Karlstraße 18, Hinterh.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellensuchende

Kaufl. placirt sofort (Prosp. gratis). 372
Dreyer's Bureau, Hannover, Warstraße.

Ein mit der Bedienung von

Holzbearbeitungs-Maschinen

vertrauter solider Mann, am liebsten gelernter Schreiner, findet dauernde Beschäftigung bei

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 11574

Tüchtiger Schreiner gesucht Steingasse 7.

Maurerpolier sofort gesucht, womögl. ledig, 120 Mk. monatlich, Anfangsgehalt, nach **Werk**; auch können drei bis vier tücht. Maurer eintreten (dauernde Beschäftigung). Näh. bei Herrn **Graumann**, Hellmündstraße 33.

Zechn bis zwölf tücht. Maurer finden Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11503

Tüchtige Maurer

gesucht. 11451

Chr. Fischer, Maurermeister, Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Weißbinder, Gypsarbeiter, gesucht. 11399

Bilse & Bühlmann, Hellmündstraße 21.

Tüchergesellen (Speisearbeiter) gesucht Vertramstraße 11.

Tüchtige Grundarbeiter gesucht. Näh. Adlerstraße 50 oder an der neuen Gasfabrik, Mainzerstraße.

Zum Verkauf der „Wiesbadener Humoristischen Blätter“ in Restaurationen und Privaten werden sofort geeignete Persönlichkeiten gesucht. Lohnender Verdienst. Saalgasse 32, Niedg. 11540

Tüchtigen Restaurationskellner, junge Saalkellner, jg. Koch für allein, Hausburschen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Restaurationskellner sucht baldigst **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Lehrling-Gesuch.

Für mein **Möbel- und Decorations-Geschäft** suche zum sofortigen Eintritt einen Kaufmann-Lehrling mit guter Schulbildung aus anständiger Familie. 11468

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Für mein Tuch- und Manufaktur-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling christl. Conf.

mit guter Schulbildung.

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7. 10897

Lehrling gesucht. L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 8002
Stuhlmacherlehrling gesucht bei A. May, Mauergasse 8. 7726
Ein Tapeziererlehrling gesucht bei H. Sauer, Nerostr. 18. 6491
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Paulbrunnenstraße 9.
Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 10909
Schneiderlehrling gesucht Webergasse 58, 1 St. 11284
Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 7672
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei August Boss, Bädermeister, Bahnhofstraße 14. 8818

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 8555
Ein braver kräftiger Junge kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11457
Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 4531
Gesucht ein ordentlicher Hausbursche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11509
Maerksucht gesucht Dogheimstraße 18. 11493
Schweizer gesucht Webergasse 20. 11172

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Beamter a. D., im Rassen- u. Rechnungswesen, sucht Beschäftigung. Gest. Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 10403

Ein Mann, welcher im Rechnungswesen, sowie in sämtlichen Arbeiten, welche in's Justizfach einschlagen, erfahren und Stenographie kundig ist, sucht Stellung auf einem Rechtsanwaltsbureau oder in einer Fabrik zc. gegen mäßiges Honorar. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11507

Ein jüngerer Commis mit sauberer Handschrift (ab 1. Juli ohne Stellung) sucht anderweitig passende Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Offert. erbeten unt. L. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger gewissenhafter Mann, 30 Jahre alt, verheiratet, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle als Verwalter, Kassabote oder sonstigen Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Offerten unter F. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem größeren Geschäft oder zum Ausfahren und Bedienen eines kranken Herrn. Näh. Langgasse 58, Hinterhaus.

Lehrlingsstelle

in einem größeren kaufmännischen Geschäft für einen Secundaner des Gymnasiums gesucht. Offerten mit Bedingungen u. M. T. 384 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10402

Für einen Jungen vom Lande, welcher die Schreinererei erlernen will, wird ein Meister gesucht. Kost und Logis im Hause desselben erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11345

Ein junger angehender Diener sucht bis 1. Juli Stellung; derselbe ist auch geneigt mit in's Ausland zu gehen. Näheres Bittoriastraße 7, Part.

Ein junger angehender Diener sucht sofort Stellung. Derselbe ist geneigt, mit in's Ausland zu gehen. Offerten unter F. C. 59 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger anständiger Bursche sucht Stelle als Diener oder beß. Hausbursche. Näh. Rheinbahnstraße 6, 2 St.

Herrschaftsdiener und angehende Diener empfiehlt Bureau Germania, Bismarckstraße 5.

Empfehle einen jungen tüchtigen Burschen vom Lande als Aufseher oder Hausbursche, am liebsten in ein Geschäftshaus; derselbe versteht auch Garten- u. Feldarb. Frau Heuerbach, Friedrichstr. 36 (B. Zeit.).

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 19. Juni 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 8 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Kaufmann von Venedig.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Signora Venetia.
Kathol. Lese-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Vereinsvereins-Verein. Nachm.: Volksfest (Wartburg).
Männer-Gesangsverein Silda. Nachm.: Volksfest (Unter den Eichen).
Freiw. Feuerwehr (Rettings-Comp.). Nachm.: Volksfest (Speierkopf).
Auderschub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Schenkungs-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 1/2 Uhr: Spazierg. der Beirungsabteilung. Kreis- u. Fußballspiele. Abends 8 Uhr: Gesell. Versammlung der alt. Abteilung. Ansprache. Schlussandacht.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
Weiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugendabteilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 4 Uhr: Volksfest (Herrnreihen)

Montag, den 20. Juni.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reservierter Aargarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Boecaccio.
Schützen-Verein. Preis- und Franzschießen.
Vonkünstler-Verein. Abends 9 Uhr: 14. Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Sanitäts-Miege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Jungung. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Jungung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Lutherischer Gesangsverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Ynnagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Hof. Gappel, Schillerpl.).
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft. Gesellschaftsspiele.

Ausgang aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 11. Juni: dem Schlossergehilfen Hermann Berg e. L., Luise Theresia Anna; dem Schuhmacher Carl Berner e. L., Nina

Luise Theresie. 12. Juni: dem Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Gatta e. L., Anna Christine; dem Güterbotenarbeiter Wilhelm Schauh e. S., Carl Franz Ludwig Alex. Wilhelm.

Zufahren: Berwittweter Maurer Friedrich Wilhelm Ernst hier und die Witwe des Barbiers und Friseurs Jacob Hahn, Christiane Philippine Henriette Caroline Adolfin, geb. Münster, hier. Nachtr. Wilhelm August Schumann zu Dogheim und Henriette Luise Kessel zu Dogheim, vorher hier. Berwittweter Fabrikdirector Ernst Hermann Diege zu Frankfurt a. M. und Charlotte Auguste Emilie Fresenius hier. Privatbeamter Rudolf Pollack zu Wien und Theresie Fuchs zu Siebelen bei Gotha. Tapezierergeselle Wilhelm Degenhardt hier und Barbara Hepp hier. Hilfsbremser Franz Eve hier und Auguste Marianne Triebel hier.

Verheiratet: 16. Juni: Kaufmann Carl Oscar Böhme hier und Charlotte Wilhelmine Eugenie Elvire Menke, bisher hier.

Gestorben: 15. Juni: Hausdiener Johann Scheerer, 17 J. 5 M. 18 J. 16. Juni: unehelichster Ausläufer Eward Jacob Spengler, 24 J. 10 M. 21 J. 17. Juni: Marie Emilie, L. des Schuhmachers Heinrich Friedrich Wilhelm Wegener, 17 J.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 20. Juni.

Versteigerung einer Laden-Einrichtung im Hause Langgasse 9, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 280, S. 25.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.8	751.0	751.2	751.3
Thermometer (Celsius)	11.9	18.1	14.5	14.8
Dunstspannung (Millimeter)	7.5	8.6	10.2	8.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	56	84	71
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt.	bewölkt.	ft. Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittheilung auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

20. Juni: wolkig mit Sonnenschein, lebhafter, böiger Wind, stürmisch an den Küsten, frische Regenfälle und Gewitter, Temperatur wenig verändert. **21. Juni:** veränderlich, kühl, lebhafter Wind, stürmisch an der Küste.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 282. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 19. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Das Budget der unterzeichneten Gemeinde für das Etats-jahr 1892/98 liegt vom 20. bis 25. d. M. Friedrichstraße 25, Nachmittags von 3—5 Uhr, zur Einsicht der Gemeinde-Mitglieder bereit.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

275

Waaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, den 21. d. M., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Reugasse,

ca. 100 Korsetten, 5 Dugend fertige und abgepackte Unterröcke, Strümpfe, Socken, Gardinenreiter, Hemdenleinen, Taschen- und Handtücher, weiße Damen-Hemden mit Stickerei, bunte und Normal-Hemden, Schürzen, Filletjaden, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe aller Art, Touristenschuhe, Pantoffel, ca. 100 Pfund rohen und gebrannten Kaffee, Zwetscher, Linen, Bohnen, Corned beef, Kaffeezusatz, 100 Pfund Kernerse, schwed. Feuerzeug, Danborner, Korn-schnaps, Rum, 2000 Cigarren zc. zc.

Öffentlich à tout prix gegen Baarzahlung.

Bemerkte, daß sämtliche Waaren nur guter Qualität sind.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Richelsberg 22.

205

Bürger-Schützen-Corps.



Den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens und der Umgegend, sowie den Freunden und Gönner des Corps diene zur Nachricht, daß das beliebte

Volksfest,

unser

Vogelschießen (Königsschießen)

bei günstiger Witterung

am Sonntag, den 26., und Montag, den 27. Juni c.,

abgehalten wird.

282

Der Vorstand.

Tabackstaub,

bestes Mittel zur Vertilgung der Insecten und Schnecken an Pflanzen, empfiehlt

11567

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstraße 12.

Kaufgesuche

Eine Apotheke

in der Nähe Wiesbadens mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter B. 45 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

11528

Waaren aller Art,

sowie ganze Lager werden unter Discretion gekauft. Offerten unter C. 56 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

11512

Ich zahle gut und kaufe

stets getragene Herren-, Frauen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Waffen, Uniformen, Gold, Silber, Pfandscheine u. ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme p. in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Zu kaufen gesucht

gebrauchtes, gut erhaltenes Zweifänner-Geschirr (plattirt). Offerten mit Preisangabe unter T. C. 62 an den Tagbl.-Verlag.

11580

Drückarrnchen mit verschließbarem Kasten

(in gutem Zustand oder ganz neu) gesucht. Marktstraße 14, 2. St.

Zu kaufen gesucht ein sehr kleiner schwarzer Spitzhund, ein Jahr alt.

Foster, Frankfurterstraße 6.

Verkäufe

Billig zu verkaufen

ein- und zweischläfige Betten von 35 Mk. an, ein 1-thür. Kleiderschrank, 3. Abthl., 18 Mk., 1 vollst. großes Kinderbett 20 Mk., 1 Kinder-Bettstelle mit Strohlack 5 Mk., 1 nussb.-pol. Confolischränkchen 23 Mk., versch. pol. und lack. Kommoden von 15 Mk. an, 1 schön lack. Geschrank 20 Mk., 1 Rotenständer (doppelt) in schwarz, pol., fast neu, 10 Mk., 1 neuer Rohrstuhl 6 Mk., 1 oval. nussb.-pol. Tisch 25 Mk., 1 Schlafsofa, neu, 35 Mk., 1 Nähtisch, kirchb.-pol., 10 Mk., 1 Kinder-Eiswagen 9 Mk., 1 Gartentisch 6 Mk., versch. Tische von 4 Mk. an, Stühle von 2 Mk. an, einzelne eiserne Bettstellen 4 Mk., sowie einzelne Deckbetten, Kissen, Kopshaarmatrasen, neu, 30 Mk., Spiegel, Bilder, Gallerien.

30. Hochstätte 30.

Domptassen, Dinkelstücken u. Getreide zu verk. Friedrichstr. 37, D.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Sohn,

Frik,

im Alter von 5 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Mutter:

Frau Frik Beckel, Wwe.

11547

Gestern Abend starb nach kurzen schweren Leiden unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Eduard Knoch,

Königl. Kanzlei-Inspector,

tief betrauert von den Seinen. Freunden und Bekannten geben wir statt besonderer Anzeige hiervon Nachricht.

Wiesbaden, den 18. Juni 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Juni, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

11585

Todes-Anzeige.

Den Freunden und Bekannten meines Bruders,

Wilhelm Schwinn,

Rentner in Wiesbaden,

die traurige Mittheilung, daß derselbe zu Kreuznach am 14. Juni in Folge eines Schlagflusses unerwartet verschieden ist.

Irheim bei Zweibrücken, den 17. Juni 1892.

Adolph Schwinn,
Fabrikant.

414

Creolin-Seife

von Bergmann & Co., Berlin und Frankfurt a. M.,
wirksamstes und energisch desinfectirendes Mittel gegen alle ansteckenden Krankheiten. Creolin ist wirksamer als Sublimat und Carbonsäure, ohne deren giftige Eigenschaften zu theilen, wesshalb auch diese Seife zur Reinigung der Haut von Infectionstoffen, sowie bei Hautkrankheiten erfolgreich anzuwenden ist. Vorr. à Stück 50 Pf. bei A. Berling. Gr. Burgstrasse 12. 11565

Eine Kinder-Bettstelle, polirt, nebst Matratze (Kopfhaar) und ein Kinder-Wagen billig zu verkaufen Saalgasse 22.

Verpachtungen

Meine beiden Häuser,

Rehgergasse 31 und Grabenstraße 30, welche für Wirtschaftsräume und Logirzimmer eingerichtet sind, sind an einen Unternehmer oder an eine Brauerei auf mehrere Jahre zu verpachten. 11448

Carl Ziss, Heinenstraße 8, Part.

Verloren. Gefunden

Verloren am Mittwoch Abend, Platter- oder Schwalbacherstraße, ein mit Elfenbein belegtes Cigarren-Etui. Abzugeben gegen gute Belohnung Rheinstraße 58, 2 Tr.

Ein goldener Ring, mit weißen und rothen Steinchen besetzt, wurde am Donnerstag Abend in der Webergasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 42, 2 St. r.

Eine rothe Geldbörse

mit Inhalt verloren vom Kranzplatz bis Launusstraße 59. Gegen Belohnung abzugeben bei Professor Pagenstecher, Launusstraße 59.

Ein Portefeuille,

(Zuchten), mit einem 100-Mk.-Schein und ca. 40 Rubel, verloren, wahrscheinlich auf der Platterstraße zwischen den beiden Friedhöfen oder in der Langgasse. Dem Wiederbringer 50 Mk. Belohnung im „Hotel Kaiserbad“, Wilhelmstraße 42, Zimmer 39.

Zugelaufen ein Hund. Zahnstraße 2, Dachst. 11449

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October in der Stiftstraße oder im Viertel derselben 2 leere Zimmer mit Bedienung von einem älteren Herrn. Offerten unter B. D. 68 bis zum 24. d. M. im Taubl.-Verlaa erbeten

Gesucht zum 1. Juli für eine hierher verlegte Beamtenfamilie Wohnung womöglich mit Balkon oder Garten, in ungefährer Preislage von 1200 Mk. Gest. Offerten an die Oberförsterei Oderhaus bei St. Andreasberg (Harz). 11525

Wohnung gesucht,

4 Zimmer, möglichst mit Gartenbenutzung, pr. 1. October. Dohheimer- und Mainzerstraße bevorzugt. Off. nebst Preisangabe sub W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.
Einzeln Dame f. zum 1. Oct. Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör im Nerothalviertel. Anerbiet. u. F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Fremden-Pension

Villa Frische, Emserstr. 19 einz. u. zw. m. 3. p. B. v. 5 Mk. an (Penf. pr. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balc., Bäder im Hause. 11485

Gemüthliches schönes Heim,

möbl. Wohn- und Schlafzimmer, findet ein seiner älterer Herr bei einer Beamten-Wittwe besseren Standes. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Gastwirthschaft ist Verhältnisse halber zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11570

Neubau Zauberflöte

sind zum 1. October noch mehrere Läden (eventl. mit Wohnung) zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 11548

Zu vermieten auf October Neubau Taunusstr. 57,

gegenüber der Röderstraße:

Zwei große Läden à 7,00 × 11,00 Mtr., mit großem Ladenzimmer, event. Küche (auch für besseres Café oder Restauration), sowie das

Entresol, ganz oder abgetheilt, für Cigarren-, Damen- oder Herren-Confections-Geschäft sich vorzüglich, für jedes Luxus-Geschäft bestens eignend.

Ferner Wohnungen: je eine Et., 11 Zimm., Bad, Küche mit Speisek. und allem Zubehör, oder je 5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, versehen mit Personen- und Kohlen-Aufzug zc.

Das ganze Haus eignet sich vorzüglich als **Hotel mit 40 Fremden-Zimmern**, mit großen Restaurations- und Gesellschaftsräumen, Lift zc.

Näh. durch J. Meier, Taunusstraße 18, oder den Eigenthümer E. Roos, Adelsheidstraße 62. 11533

Eine kleine Werkstat., für Schlosser, Tapezirer u. s. w. sehr geeignet, billig zu vermieten. Jakob Walter, Schafren-Fabrikant. 11559

Wohnungen.

Adlerstraße 8 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche, mit Abfluß, an ruhige Familie auf 1. October zu verm. 11541

Dambachthal 6 sind zum 1. October, event. früher, 2 Zimmer und Antheil an Küche für einzelne Dame oder ruhige Leute zu vermieten.
Emserstraße 6 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 11552

Hinter Mainzerstraße (Hofengarten) Wohnungen von 1 u. 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 8. 11566

Schwalbacherstraße 29 fl. Dachlogis zu vermieten.

Wellrichstraße 44, 2, eine freundliche Wohnung im Vorderhaus 1 Zimmer und 1 Küche (240 Mk.), Verlegung halber zu vermieten.

Am Bahnhofe vor Dohheim

ist eine hübsche fl. Wohn. v. 3-4 Zimmern u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Näh. „Haus Frida“ daselbst. Ruh. Lage, sch. Aussicht. 11498

Möblierte Wohnungen.

Furnished Flat to let near Prof. Fagenstecher's. Apply Langgasse 27. 11546

Möblierte Zimmer.

Adlerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11551

Bertramstraße 12, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11486

Dohheimerstraße 12, Part., ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11550

Sermannstr. 12, 1 Et., möbl. 3. v. 8 Mk., m. Penf. v. 40 Mk. an.

Moritzstraße 38, 2, ist ein möbliertes Zimmer (seiner Reize wegen) auf 2-3

Monate billig zu verm. (Monat 20 Mk.). Einzuf. Vorm. v. 12-1 Uhr.

Ede Nicolas u. Serrngartenstr. 2, Belet. r., eleg. gr. möbl. 3. abzug.

Schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten

Al. Burgstraße 5, 2 Et. 11566

Zu vermieten

ein Schlafzimmer mit Salon, möblirt, schöne Lage. Zu erfragen:

Universal-Reise-Bureau J. Schottenfels & Co.,

Kranzplatz 11. 11569

Ein besserer junger Mann kann Antheil nehmen an einem möblierten

Zimmer mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Bdh. 1 Et. l. 11531

Ein möbliertes Zimmer, sowie eine geräumige Mansarde zu vermieten

Gr. Burgstraße 4, 3, bei Hexamer. 11519

Möbl. Zimmer an ein Fräul. m. Penf. zu verm. Friedrichstr. 45, Stb. 1.

Zimmer mit guter Pension Selenenstraße 4, 1. Et. 11464

Ein fein möbl. Zimmer mit Frühstück pr. Monat 25 Mk. zu haben

Dirschgraben 4, 1. Et. r., Ede des Schulbergs.

Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Mauerstraße 14, 2. 18 Mk. pr.

Ein hübsch möbl. Zimmer, 18 Mk. pr. Monat, zu

vermieten Nerostraße 12, am Kochbrunnen. 11443

Kleines möbl. Zimmer auf Juli zu vermieten Neugasse 12, 3. 11511

Zwei gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten

Schulberg 15, Gartenh. 2. Et. l. 11514

Freundl. möbliertes Zimmer sof. zu verm. Schwalbacherstraße 43, 5. 1 Et.

Möbliertes Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung an einen soliden

Herrn oder Dame auf gleich zu verm. Näh. Stiftstraße 4. 11514

Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 1. Juli

zu vermieten Stiftstraße 23, 2. 11510

Ein schönes großes gut möbliertes Zimmer für eine auch zwei Personen

im Neubau „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, 2 l.

Möbl. Zimmer an ein solides Fräulein zu vermieten

Wellrichstraße 25, Stb. 1 Tr. 11517

Ellenbogengasse 13 möblierte Mansarde an einen ruhigen jungen Mann

zu vermieten. 11543

Wörthstraße 1 gr. möbl. heizb. Mansarde an anst. Fr. od. Frä. 3. v.

Ein oder zwei reinf. Arbeiter erhalten schönes Logis Adlerstr. 2, 2 Tr.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlaffelle Adlerstraße 24, Part.

Zwei reinliche Arbeiter finden Schlaffelle. Näh. Adlerstraße 37.

Zwei Arbeiter erhalten schönes Logis Frankenstraße 9, Part.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Hochstraße 20.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Al. Kirchstraße 3, 1. 11521

Ein reinlicher Arbeiter erh. Schlaffelle Langgasse 48, Seitenb. r. 1 Et.

Reinf. Arb. erh. Kost u. Logis Meggergasse 8, 2, nächst d. Langgasse.

Zwei bis drei j. Leute erhalten Kost u. Logis Nerostraße 23.

Reinf. Arbeiter erhalten Schlaffelle Mitterstraße 36, Stb. Part.

Ein reinlicher junger Mann erhält billiges Logis mit Kaffee, event. mit

Kost Schachtstraße 6, 1 Et. r. 11561

Reinf. Arbeiter erh. Schlaffelle Schillerplatz 1, Seitenb. 1 Et. l.

Reinliche Arbeiter erhalten Schlaffelle Schulgasse 4, Hinterb. 2 l.

Arbeiter erhalten Schlaffelle Schwalbacherstraße 29, Hinterb. Part.

Ein anst. Mann kann Schlaffelle erhalten Schwalbacherstraße 7b.

Reinliche j. Arbeiter erh. Wohnung kleine Schwalbacherstraße 3, 3. 11554

Zwei Arbeiter erhalten Schlaffelle Walramstraße 33, Stb. 1, Part.

Anst. j. Mann erhält Kost und Logis Wellrichstraße 8, 1.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 20 zwei unmöbl. Zimmer mit Mansarde (300 Mk.) an

eine Dame oder alt. Herrn zu vermieten.

Lehrstraße 31, 2 Et., eine heizb. Mansarde an einz. Person zu verm.

Schwalbacherstraße 29 2 fl. Mansarden zu vermieten.

Zwei schöne große Mansarden an ruhige kinderlose Leute per 1. Juli

zu vermieten; auch können dieselben gegen Verrichtung von häusl.

Arbeiten abgegeben werden. Bahnhofstraße 10, 1. Et. 11545

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung sofort zu vermieten Hellmündstraße 32.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Unser zweites

Waldfest

findet Sonntag, den 26. Juni (bei günstiger Witterung), auf dem

„Speierstopp“

statt.

Der Vorstand.

110

Das Volksfest
des Verschönerungs-Vereins
am Warthurm wird bis auf Weiteres
verschoben.

139

Das Fest-Comite.

Solides Sicherheitsrad, sehr wenig gefahren, mit Polsterreifen, ist einschl. Laterne, Glocke u. and. Ertönen zu Mk. 2.30 zu verkaufen Hellmuthstraße 56, Part. 1.

11524

Fremden-Verzeichniss vom 18. Juni 1892.

Adler. Hermark, Kfm. Berlin Gourdin, Kfm. Hanau Götze, Kfm. Oesfeld Frentzel, Kfm. Leipzig Levy, Kfm. Berlin Faber, m. Fr. Gassenbach Ingenohl, m. Fam. Cleve Weidert, Kfm. Hanau Heckscher, Kfm. Hamburg Simon, Kfm. Frankfurt Kaufmann, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Rosenberg, Kfm. Wien	Englischer Hof. Chicken, m. Fam. Dumfries Henry, Kfm. Calcutta Grüner Wald. Kohn, Kfm. Wien Willich, Kfm. Leipzig Schaffner, m. Fr. Diez Bensinger, Kfm. Nürnberg Katz, Kfm. Berlin Strauss, Kfm. Bleicherode Hotel zum Hahn. Höveler, Kfm. Bremen Hübner, m. Fr. Lohr Schauss, Kfm. Usingen Danielowski, Dr. Welsheim Richters, Kfm. Arnheim Hamburger Hof. Heick, Kfm. m. Fam. Lübeck Hotel Hoppel. Frauenfeld, Frl. Nürnberg Schmidt, Kfm. Löwenstein Wagner, Kfm. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Haritny, m. Fr. Petersburg Sieber, m. Fam. u. Bd. Mexico Edzard, m. Fr. Bremen Fuchs, Frl. Wien Emery, m. Bed. New-York Guiterman, Fr. Cincinnati Burch, m. Fr. London Jisdale, Frl. London Vickers, London Abellier, Hamburg	Schumacher, Rent. Köln Stein, Rent. Köln Vielau, Frl. Starhemberg Rosenbaum, Kfm. Berlin Kockert, Kfm. Berlin Bruland, Kfm. m. Fr. Köln Esders, Kfm. Hamm Gräff, Kfm. m. Fr. Hamm Dr. Pagenstecher's Augenklinik. March Caldwell, 2 Frl. Lindley Wood Leipoldt, Fr. Pastor. Bonn Lawrence Munro, Melbourne Voss, Fr. Aachen Voss, Fr. Aachen Gore Booth, Frl. Lipadell Macientire, Fr. London Russell, Fr. Sorrey Russell, Frl. Sorrey Rattray, Fr. Lincoln Pfäler Hof. Goldberg, Kfm. Seeheim Vogel, Frl. Frankfurt Prince of Wales. v. Rudwanz, Gutsb. Zomza Promenade-Hotel. Blume, m. Fam. Erfurt v. Reyn, m. Fr. Amsterdam Zur guten Quelle. Gans, Kfm. Dieburg Viergötter, Frl. Neuwid v. Lassenski, Sutilency Goldschmidt, N.-Diefenbach Schwarz, Kfm. Färth Quellenhof. Wortmann, Grenzhausen Müller, Auerbach Schrater, Kfm. Berlin Gruber, m. Fr. München Kuhnschied, Kfm. Dülken Rhein-Hotel. Eckert, Kfm. Darmstadt Deneke, Fr. Königsberg Werthmann, Hannover Laudorino, Rent. Messina Knuth, Fr. Königsberg Gromann, Frl. Wier Zadocks, Rent. Dortrecht Balfour, m. Fam. London Lady Balfour, London Gredeaux, m. Fr. Dortmund Boettger, Kfm. Berlin Gross, Kfm. London Dammano, Kfm. Leipzig Kent, Rent. m. Fr. Boston Noltenius, m. Fr. Hannover Günther, Fbkb. Bochum Herzog, Fr. m. Fam. Berlin Ellis, m. Fr. Southampton Haeckel, m. Fr. Berlin	Rock, Frl. London Gröning, Frl. Bremen Wessel, Fr. Bonn Goldenes Ross. Haak, Frl. Emskirchen Kappel, Miesau Kappel, Frl. Miesau Weisses Ross. Fischer, Greiz Breuning, m. Fr. Stuttgart Schmidt, Rent. Calbe Pankratz, Pirna Kufa, Fr. Rio de Janeiro Schrader, Färth Jäger, Gera Schützenhof. de Vries, Fbkb. Leenwarder Weisser Schwan. Jeimke, m. Fr. Dedeleben Gericke, Frl. Rohrshelm Podd, Skäne Maurer, Fr. Dr. Darmstadt Spiegel. Zoll, Kfm. Louisville Leible, Dr. med. München Küster, Hotell. Marienburg Reichelt, Szezyglowitz Henning, Lieut. Schweden Cramer, Kfm. Leipzig Kleeberg, Fr. Marburg Tannhäuser. Bosse, Halberstadt Reinders, Kfm. Hagen Lutzen, Hannover Niggerschmidt, Hannover Schumann, Prof. Herborn Puske, Architect. Berlin Menrath, Kfm. Wesel Krause, Kfm. Köln Olbrich, Kfm. Köln Böttcher, Fabrikb. Berlin Cramer, Fr. Coburg Driesch, m. Fr. Hannover Tannus-Hotel. Menlegrach, Frl. Brüssel Rossler, Kfm. Magdeburg Koester, m. Fr. Aachen Schnur, Memel Rose, Kfm. m. Fr. London Bessler, Frl. Rent. Zoben Bitters, Frl. Rent. Breslau Lindner, Kfm. Nürnberg Diehl, Fr. Philadelphia Diehl, 2 Frl. Philadelphia Dunkak, m. Fr. New-York Cidl, m. Fr. Oesterreich Buchholz, m. Fr. Leer Monier, m. Fr. Halle Vatter, Ingen. Berlin Münchow, Kfm. Lübeck Cohn, Kfm. Bonn Alken, m. Fr. Lemberg Stelzner, Dr. chem. Stettin Kilenberg, Fbkb. Constanz Hotel Victoria. Smith, Dr. Edinburgh Smith, Frl. Edinburgh Smith, Fr. Edinburgh Stern, Kfm. Manchester Hotel Vogel. Karrass, Fr. Dr. Kattowitz Tolle, Hildesheim Marwitz, Kfm. Maichenhof	Hotel Weiss. Wiegels, m. Fr. Soltan Freund, Kfm. München van der Laan, Haarlem van der Laan, m. Fr. Haarlem Privathotel. Stadt Wiesbaden. Eckhardt, m. Fr. Barmen Darr, Kfm. Weimar Müller, Kfm. Mannheim In Privathäusern. Pension Anglaise. Schmeckpfeffer, Hamburg Prin, 2 Frl. Irland Elliot, m. Fam. England Pension Carola. Abbott, Maj., m. Fr. Indien Brereton, London Wight, Fr. London Pension Feodora. Frhr. von Richter, Excell. m. Fr. Petersburg Villa Siesta. Lange, Ingen., m. Fr. Köln Villa Nerobergstrasse 7. Amelung, Reg.-Rath. Danzig Schmidt, Lodz Pagenstecherstrasse 4. Gentsch, Fbkb. Zeitz Wilhelmstrasse 36. Field, m. Fr. Chicago Wilhelmstrasse 42a. Bocrsma, m. Fr. Holland Hotel Pension Quisisana. Tewes, Fr. m. T. Bremen Weill-Schott, Mailand Wolpmann, Hauptm. Metz Jaenisch, Kaiserslautern Pension Bel-Air. Lee, 2 Frl. London Harvey, Frl. London Pension Internationale. Graham Lawson, Edinburgh Park Villa. Besekow, Fr. Berlin Firmenich, Frl. Berlin Pension Continentale. Jackson, m. Fr. St. Andrews Lynch-Stawnton, Brighton Heinlein, m. Fr. New-York Pension Mon-Repos. Lucas, Fr. Düsseldorf Pension de la Paix. Kyoimar, m. Fr. Petersburg Villa Heubel. Rübmann, Frl. Lodz Rübmann, Frl. Russ. Polen Erholungshaus Friedheim. Fleck, Frl. Böhmen Löschbarth, Fr. Magdeburg Leberberg 7. Heine, Fr. Hannover Lange, Fr. Essen Elisabethenstrasse 15. Willner, Metz Grünweg 4. Fredeking, Fr. Hannover Walter, Glasgow Tannusstrasse 9. Friedländer, Königsberg Tannusstrasse 99. Lamprecht, Nürnberg
---	--	--	--	---



No. 282. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 19. Juni.

40. Jahrgang. 1892.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Meeres- und Schiffsalwellen.** Eine Erzählung von C. Cornelius. (23. Fortsetzung.)
2. **Beilage: Gustav Schwab.** Eine Säkular-Erinnerung zum 19. Juni von Philipp Stein.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Der 19. Juni dieses Jahres ist der 100. Geburtstag eines deutschen Dichters, der mit Geist und Energie für die Pflege des Deutschtums eintrat. Dieser Dichter ist der am 19. Juni 1792 geborene Gustav Schwab, ein Freund und Gefinnungsgenosse Ludwig Uhlands. Schwab ist zu Stuttgart geboren und daselbst hat er auch meistens gewirkt und geschaffen. Er hat dem deutschen Volke die bisherischen Klänge der Legende wieder näher gebracht und seine Dichtungen zeichnen sich durch die Wahrheit der Gefinnung und die Einfachheit der Darstellung aus. Außerdem hat Schwab als einer der ersten wieder den Ton einer ernst sinnenden christlichen Poesie gefunden. Sehr bekannt und bis in die neueste Zeit beliebt sind Schwab's „Deutsche Volksbücher“, ein Sammelwerk, in welchem mancher Schatz alideutscher Poesie weiten Kreisen wieder zugänglich gemacht wurde. Neben Uhland und Kerner ist Gustav Schwab die sympathischste Erscheinung des zu Anfang dieses Jahrhunderts berühmten deutschen Dichterwaldes. — Am 20. Juni 1792, also vor 100 Jahren, und lange Zeit nachher erst jetzt man noch nicht die Bedeutung der Ereignisse jenes Tages; heute wissen wir, daß dieser Tag für Frankreich den Anfang vom Ende einer Dynastie, den Anfang einer neuen Zeit und den Beginn der Schreckenszeit der französischen Revolution bedeutete. Es giebt Stunden, in denen die Hand des Schicksals deutlich erkennbar ist und alle Umstände wie vorher festgelegt erscheinen, um dem Ereignis seinen Lauf zu lassen; wie diesen Stunden gehört der 20. Juni 1792. Schon seit längerer Zeit hatte die Revolutionspartei, die innerhalb und außerhalb der französischen gesetzgebenden Versammlung thätigen und unermüdlich wühlenden Republikaner die breiten und unteren Volkschichten gegen den König Ludwig XVI. aufgehitzt. Der Umstand, daß der König standhaft die Unterdrückung unter zwei Beschlüssen (Auflösung der Garde und Deportation der eidenverweigernden Priester) weigerte, gab den Vorwand zu dem Sturm vom 20. Juni, der das Königthum in Frankreich entwurzelte. Am Morgen dieses Tages versammelten sich 8–10,000 Menschen der rohesten Art aus den Vorstädten unter der Führung Santerres, Bataillonschef der Nationalgarde. Die versammelte Volksmasse, welche einige Kanonen mit sich schleifte, zog zuerst nach dem Sitzungsgebäude der gesetzgebenden Versammlung. Sie drang in den Saal ein, zog durch denselben hindurch und strömte dann nach den Tuilerien, um, wie es hieß, vom Könige die Bestätigung der beiden Beschlüsse zu erbitten. Die Polizei hätte den wilden Haufen mit Hilfe der Nationalgarde leicht auseinander treiben können, allein an der Spitze derselben standen wüthende Jakobiner. Der Maire von Paris, Bignon, ließ daher die Nationalgarde erst dann zusammenrufen, als es zu spät war. Auch die gesetzgebende Versammlung spielte damals eine höchst verdächtige Rolle; sie vertagte sich gerade, als der Pöbel nach den Tuilerien zog, bis zum Nachmittag und schickte erst gegen Abend eine Deputation zum König. Dieser hatte bei dem Herannahen der aufgeregten Menschenmassen, um Blutvergießen zu verhüten, die äußeren Thore des Schlosses öffnen lassen. Der wilde Haufe drang daher ungehindert in das Schloß ein und gelangte ungehindert in das Zimmer des Königs, welcher vorher Sorge getragen hatte, daß seine Familie sich verberge. Der König wurde von der Menge in eine Fensternische gedrängt und erblindete dort stundenlang mit dem ihm eigenen passiven Muth die drückende Hitze und die rohen Ungezogenheiten eines Pöbels, der sogar sein Leben bedrohte. Ihm zur Seite befanden sich einige treue Nationalgardien, seine Schwester Elisabeth, deren echt christliche Gefinnung auch bei den rohesten Menschen Achtung erweckte und der alte Marschall Mouchy. Ein aus wohlhabenderen Bürgern bestehendes Bataillon der Nationalgarde, welche schnell zusammen gekommen war, schützte die Königin und ihre Kinder, als die tobende Menge auch in deren Zimmer eindrang. Die vom Pöbel auf Anstiften der Republikaner geforderte Annahme der beiden Beschlüsse verweigerte der König zwar mit unerschütterlicher Festig-

keit. Dagegen ließ er es geschehen, daß das uralte französische Königthum in den Noth getreten ward. Er setzte nämlich das ihm aufgedrungene Abzeichen der Galeerenflaven, die rothe Mütze, auf und trank aus einer Bierflasche, die ihm ein unverkümter Kerl hinreichte. Erst um halb sechs Uhr erschien der Maire mit seiner Nationalgarde. Er forderte die Masse auf, sich zurückzuziehen und diese verließ hierauf das Schloß. Das Unternehmen des 20. Juni hätte leicht zum Verderben der Anstifter ausfallen können. Denn alle gebildeten Franzosen waren über die dem Könige angethane Beschimpfung erbittert und die meisten Departements-Räthe des Reiches sprachen laut ihren Unwillen aus, Beschwerdeschriften mit tausenden von Unterschriften ließen bei der Nationalversammlung ein; allein es fehlte gegenüber den Revolutionären an einem festen Willen, an der unbedingt notwendigen rücksichtslosen Energie. So gingen dann die Dinge ihren Lauf und das Königthum seinem Sturze entgegen.

Personal-Nachrichten. Herr Regierungs- und Forst Rath Mähl hier ist vom 1. Juli ab an die Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. mit Uebertragung der Inspektionsgeschäfte für die Forstinspektion Frankfurt-Guben versetzt worden. — Mit der commissarischen Verwaltung des Landrathsamts zu Höchst ist der Königl. Regierungs-Meister Herr Dr. Meißner, seither bei dem Landrathsamte Hanau beschäftigt, betraut worden. — Herr Gerichts-Actuar Böhlmann von hier ist dem Amtsgericht in Weiden zur auskömmlichen Beschäftigung überwiesen.

-o- Militärisches. Das hiesige 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Hess.) No. 80 wird wahrscheinlich am 19. August zu dem auf dem Westerwald stattfindenden Brigade- und Divisions-Manövern ausrücken und am 21. September in die Garnison zurückkehren.

Der Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz veröffentlicht durch eine Sonderbeilage zur vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ seinen siebenenten Rechenschaftsbericht. Wir empfehlen denselben der Beachtung aller unserer Leser umso mehr, als der Verein vom Rothen Kreuz von Jahr zu Jahr in seiner menschenfreundlichen Wirksamkeit sich ausdehnt und die wärmste Sympathie der besitzenden Classen verdient.

— Sichtbarer Comet. Freunden des gestirnten Himmels sei mitgetheilt, daß sich im Wagen oder Großen Wägen augenblicklich der sogenannte Comet „Windeck“ befindet, welcher am 8. Juli etwa achtzigmal so hell sein wird, als zur Zeit seiner Entdeckung. Es ist hiernach sehr wahrscheinlich, daß er im ersten Drittel des Juli mit unbewaffneten Augen gesehen werden kann. Gegenwärtig steht er, wie gesagt, im Wagen; er steuert nach dem Sternbilde der Zwillinge zu, in welchem er sich zur Zeit seines größten Glanzes befinden wird. Später wird er sich der südlichen Halbtagel zuwenden, mithin für uns unsichtbar werden.

— Verschwunden ist zu Weisel im Rheingantreise auf unerklärliche Weise und ohne jeden Anlaß der Sohn des Nicolaus A. Hermann, Namens Nicolaus, und wird eine Verunglückung angenommen. Derselbe war 19 Jahre alt, 1,65 Meter groß, schlant gewachsen, von gesunder, jedoch etwas bleicher Farbe, war bekleidet mit blauer Tuchhose, einer dunklen Zengjacke, keine Weste, ein gestreiftes wollenes Hemd mit weißem Kragen aufgeschöpft, einen blauen kleinen Filzhut, rothe wollene Strümpfe, ein Paar niedrige Schuhe, hat blonde Haare und war Schneider. Alle Diejenigen, welche Auskunft über das Verbleiben des Verschwundenen geben können, werden dringend ersucht, bezügliche Angaben an das Bürgermeisterei Amt zu Weisel gelangen zu lassen.

— Ein Rosendieb, der in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag bei Herrn Gärtner M. im Gartenfeld in Mainz einen bedeutenden Diebstahl ausgeführt hat, wurde hier, wo man auch die Rosen auffand, verhaftet.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält sein erstes Baldfest bei günstigem Wetter heute, Sonntag den 19. Juni, Nachmittags 4 Uhr, unter den „Herren-Eichen“ ab. Die Theilnehmer versammeln sich um 3 Uhr am Vereinshaus, Platterstraße, und 3¼ Uhr am Eingang des Baldfestes hinter dem neuen Friedhof. Für leibliche Erfrischung, sowie für Fische und Wänke ist Sorge getragen. Der bekannte Agitator der rhein-westf. Arbeitervereine, Herr Bergmann Fischer, hat sein Erscheinen zugesagt. Bei ungünstiger Witterung: Zusammenkunft der Mitglieder Wauergasse 4, 1. Stod.

* Das von der Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr projizierte Waldfest fällt der ungünstigen Witterung wegen aus, dagegen findet gemüthliche Zusammenkunft im Storchbräu, Goldgasse 2a, von Nachmittags 3 Uhr ab statt.

Der „Bienenzuchtverein für Wiesbaden und Umgegend“ hält heute Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu Frauenheim im Gasthause „Zur Burg“ eine Wanderversammlung ab, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

Stimmen aus dem Publikum.

* Dem verdienstlichen Wirken alle Anerkennung. Die ständigen Besucher des Lesesimmers des Kurhauses vernahmen mit staunender Bewunderung die Notiz Ihres geschätzten Blattes, daß der 30-jährige Gustos im Kurhause, Herr W. Schäfer, am 2. Juli d. J. bereits sein 80. Lebensjahr erreicht. Dem fügen wir gerne hinzu, daß der alte Herr mit einer Mäßigkeit und Sorgfalt, die hier so nöthig, seines Amtes waltete, welche jüngeren Kräften alle Ehre machen würde. Er zeigte sich den wunderbaren Launen gewachsen, die sich hier mitunter hervorthun und verstand es, nicht mit fröhlichen, aber mit Humor etwaigen Unebenheiten zwischen den Lesern vorzubeugen.

Provinzielles.

+ Erbenheim, 17. Juni. Der hiesige Gesangsverein „Eintracht“ theilte sich mit 24 Sängern an dem in kurzer Zeit zu Eltville stattfindenden Gesangswettstreite. Möge der strebende, erst acht Jahre bestehende Verein, welcher schon 4 Preise und eine lobende Anerkennung errungen, auch diesmal als Sieger heimkehren!

(?) Aus dem unteren Maingau, 18. Juni. Die Kirchner-ernte fällt in der hiesigen Gegend ziemlich gut aus. Das Rind schwarzer Herzkühen wird mit 14 bis 16 und das Rind rother mit 18 bis 20 Pfennig bezahlt. Mit Beginn der nächsten Woche nimmt die Heuernte ihren Anfang. Dieselbe wird sowohl bezüglich der Quantität, als auch der Qualität ein geringes Resultat liefern, denn in Folge der Hitze im Mai war das Gras fast abgestorben und der Regen kam zu spät, als daß es noch hätte frisch sprossen können. Hoffentlich erlegt eine ergiebige Grummeternte diesen Unfall.

(?) Glorshelm a. M., 18. Juni. Weil verschiedene Nachgebote auf die hiesige Feldjagd eingelegt worden waren, so war auf gestern eine nochmalige Verpachtung angeordnet worden. Bei derselben blieb Herr Hof-Seisenfieber Louis Heiser aus Wiesbaden mit 1510 M. Höchstbietender.

Die Rosenausstellung in Dieblich.

Dieblich, 18. Juni.

Der Besuch der „Rosenausstellung“, deren Eröffnung, wie wir bereits meldeten, gestern Mittag um 12 Uhr stattgefunden, ist ein äußerst frequenter und kaum vermag die geräumige Halle alle Schaulustigen zu fassen. Es ist dies allerdings im Hinblick auf die Pracht und Reichhaltigkeit der ausgestellten Objecte, welche alle Erwartungen übertreffen, kaum zu verwundern. Um so schwerer mußte es daher den Herren Kampfrichtern werden, unter all' dem Guten das Beste herauszufinden und demgemäß die Vertheilung der Preise zu bestimmen. Das Ergebnis dieser heute früh vorgenommenen Preisvertheilung ist das folgende:

A. Für Liebhaber und Herrschaftsgärtner. a) Für die schönste Sammlung abgeschnittener Rosen aller Sorten, erste Preise, Herr Dinger, Obergärtner-Niederwalluf; Wagner-Winkel; zweite Preise, Mauch, Obergärtner bei Frau v. Bunjen, Bauer-Mittelheim; dritte Preise, Mauch, Obergärtner-Dieblich, Dinger; vierte Preise, Kompin-Wiesbaden. b) Für rothe, weiße und gelbe Theerosen. 1. Pr., Ehrenpreis von Herrn Landesdirektor Sartorius, Kompin. c) Für Remontantrosen, 1. Preis, Dinger-Niederwalluf. d) Für die zehn schönsten Blumen von Nephros, 1. Preis, Wagner. e) Für 10 desgl. La France, 1. Preis Mauch, 2. Pr. Dinger, 3. Pr. (Diplom) Kompin. f) Für die 10 schönsten desgl. von Marie van Houten, 1. Pr. Dinger. g) Für die 10 desgl. von Kapitan Christy, 1. Pr. Dinger. h) Für die 10 schönsten Blumen eigener Wahl, 1. Preis Mauch, 2. Pr. Mauch, 3. Pr. (Diplom) Bauer.

B. Für Handelsgärtner. 1. a) Abgeschnittene Rosen 100 Sorten, 1. Preis (silberne Staatsmedaille) Weber u. Comp.-Wiesbaden, 2. Pr. W. Niemeyer-Boppard. b) 50 Sorten nach Klassen geordnet, 2. Pr. Schäfer. c) 50 Sorten Theerosen, 1. Pr., Ehrendiplom des Herrn Consul von Lade (Bild) Weber u. Comp.-Wiesbaden. d) Für fünf Rosenforten verschiedener Klassen, 2. Pr. Weiß-Dieblich, 3. Pr. Niemeyer. e) Für 20 Sorten zu Massenkultur für Schnittzweige 1. Pr. Hensel, Darmstadt, 2. Pr. Weber u. Comp., 3. Pr. Niemeyer; f) für 20 Blumen von Maréchal Niel 1. Pr. Gebr. Dieg, Dieblich; g) desgl. von La France 1. Pr. Weber u. Comp., 2. Pr. Hollburg, Dieblich, 3. Pr. (Diplom) Hensel, Darmstadt; h) desgl. von Marie van Houten 1. Pr. Ehrenpreis des Herrn Oberhardt, Wiesbaden, Weber u. Comp.; i) desgleichen von Capitän Christy 1. Pr. Weber u. Comp., 2. Pr. (Diplom) Hollburg; l) desgl. für Marie Baumann, 1. Pr. Weber u. Comp.; m) desgl. eine Sorte eigener Wahl, 1. Pr. Hensel, Darmstadt, 2. Pr. Niemeyer, 3. Pr. (Diplom) Römer, Dieblich; n) für eine werthvolle Neuheit aus Samen 2. Pr. Mauch, Eichberg; o) für Neuheiten von 1885 bis 1892, 1. Pr. (silberne Staatsmedaille) Niemeyer, Boppard; p) für 20 Sorten zu Bindezweigen u. f. w. 1. Pr. Niemeyer.

C. Liebhaber und Handelsgärtner. a) Für Arrangements aus Rosen zu Bouquets 1. Pr. Weber u. Comp., 2. Pr. Gebr. Dieg-Dieblich, 3. Pr. Hollburg-Dieblich, 4. Pr. Römer-Dieblich; b) für desgl. für Tafelschmuck 1. Pr. (Ehrenpreis Rüste Ruland-Hüdesheim) Weber u. Comp.,

2. Pr. Hollburg-Dieblich, 3. Pr. Weiß-Dieblich; c) desgl. für Kränze 1. Pr. Weiß-Dieblich, 2. Pr. Hollburg, 3. Pr. Schäfer, 4. Pr. Braeg-Bingerbrück, 5. Pr. Gebr. Dieg-Dieblich; d) desgl. für Decoration aller Art aus Rosen: 1. Pr. (Ehrenpreis der Damen von Dieblich) Weber u. Comp., 2. Pr. (2. Ehrenpreis der Damen von Dieblich) Schäfer-Dieblich, 3. Pr. Burg-Elville, 4. Pr. Hensel-Darmstadt, 5. Pr. Hollburg-Dieblich.

D. Verschiedenes (nicht Rosen). a) Für Decorationspflanzen: 1. Pr. Hensel-Darmstadt, 2. Pr. Dillh, Gärtner bei Frau Schulz-Dieblich, 3. Pr. Weiß-Dieblich; b) Blumenpflanzen: 1. Pr. Wegandt-Wiesbaden, 2. Pr. Decius-Wiesbaden, 3. Pr. Mauch-Eichberg. Extrapreise: König-Wiesbaden, Habel-Dieblich, Weiß-Dieblich; c) für Stauden: 1. Pr. (große bronzene Medaille) Goos u. Könnemann-Niederwalluf, 2. Pr. Braeg-Bingerbrück für Edelweiß; d) für blumige Neuheiten seit 1885: 1. Pr. und Diplom Hensel-Darmstadt; 2. Pr. König-Wiesbaden; e) für buntblättriges Gehölz: 1. Preis (Ehrenpreis: eine Kiste Schaumwein) Weber u. Comp.-Wiesbaden; f) für blühendes Gehölz: 1. Preis Grubler-Seisenheim; g) für Gemüse aus Mistbeeten und freiem Lande: 1. Pr. (Medaille) Gebr. Dieg-Dieblich, 2. Pr. mehrere Vereinsmitglieder aus Hallgarten, 3. Pr. (Diplom) Hollburg-Dieblich; h) Vereenobst aus freiem Land und Mistbeeten: 1. Pr. Kirchner-Niederwalluf, 2. Pr. Dinger, 3. Pr. (Diplom) Hallgarten; i) für anderes Obst: 1. Pr. (Ehrenpreis von Oberhardt-Wiesbaden) Birt-Schierstein, 2. Pr. Herber-Elville; k) für konservirtes Obst: 1. Pr. (Diplom) Conditor Stemmler-Dieblich, 2. Pr. (Diplom) Dr. Kraft für Obstwein, 3. Pr. (Diplom) Frau Bauninspector Schulz-Dieblich für gedörrtes Obst.

Außerdem wurden noch folgende Extrapreise und Ehrenpreise für Liebhaber ausgetheilt: 1. Ehrenpreis des Vereins Frau Klarmann Wm. Dieblich; 1. Diplom der Gemeinde Hallgarten; 1. Diplom Josef Herber-Elville; 1. Diplom Herrn Hauptlehrer Habel-Dieblich. Für Geräthe: 1. Diplom Herrn Friedmann-Mainz; Herrn Hollburg für die Kaiser-decoration 1. Goldpreis; den Lehrlingen Wildner und Schmidt hier Goldpreise; Herrn Weiß hier für besondere Leistungen den Ehrenpreis der Herrn Dr. Kraft. Den Ehrenpreis der Frau Weinigsbester Neß und Eltville Herrn Burg-Elville; 1. Diplom der Firma Albert für Bemühungen im Gartenbau; den Ehrenpreis des Herrn Möller-Möller dem Herrschaftsgärtner Mauch; den Ehrenpreis der Herren Goos & Könnemann Herrn Gärtner Mauch; 1. Ehrenpreis für Herrn Hensel-Darmstadt. Die Ausstellungen des Herrn Consul von Lade auf Non Nepos und der Königl. Lehranstalt zu Seisenheim außer Concurrenz waren auch diesmal wieder außerordentlich großartig. Dem Verein aber wurde höchstes Lob der Herren Preisrichter für seine großen Bemühungen und außerordentlichen Leistungen auf dem Gebiete des Gartenbauwesens.

Die Ausstellung erreicht mit dem morgigen Tage ihr Ende, und da der Eintrittspreis auf 30 Pf. ermäßigt ist, außerdem am Nachmittag die Kapelle der hiesigen Unteroffizierschule concertirt, wird dieselbe wohl auch morgen für viele eine große Anziehungskraft bilden.

Deutsches Reich.

* Deutsches Stammes-Bewußtsein. Die „Kreuzzeitung“ hat kürzlich der „National-Zeitung“ gegenüber mehrfach Veranlassung genommen, über „Mangel an nationaler Gesinnung“ bei der „National-Zeitung“ insbesondere und den Deutschen überhaupt zu klagen. In der Streit der beiden Blätter wollen wir uns nicht einmischen, mögen sie ihn Sache unter sich ausmachen. Was aber die Behauptung betrifft, den Deutschen überhaupt fehle die hinlängliche nationale Gesinnung, so wird hierbei doch wohl, so schreibt die „Köln. Volksztg.“, das stark entwickelte Stammes-Bewußtsein der Deutschen übersehen. Einzelne, ob man dieses Stammes-Bewußtsein zuträglich oder verderblich findet — es erklärt sich durch die jahrhundertelange Entwicklung deutscher Geschichte. Wir haben preussischerseits Bayern kennen gelernt und auch Ostpreußen, welche von den Bayern wenig wissen wollten, und welche die Rheinländer fast den Franzosen gleichstellten. Auch die Schwaben, die Hannoveraner, die Sachsen, ja selbst die Bewohner einzelner Städte, wie Hamburg, haben ein so stark entwickeltes Stammes-Bewußtsein, daß die übrigen Deutschen ihnen als etwas fremd erscheinen. Bei solcher Disposition der Gemüther kommt das „allgemein deutsche“ Bewußtsein leicht etwas zu kurz. Durch Zeitungs-Artikel wird man ja immerlich etwas davon ändern. Was sich durch eine Jahrhunderte lange Particular-Geschichte entwickelt hat, kann auch nur durch eine Jahrhunderte lange staatliche und nationale Zusammengehörigkeit allmählich wieder ausgelöscht werden. Nehmen wir nur das conservative Pommern. Daß der Pommer zunächst Deutscher ist und erst in zweiter Linie Preuße und Pommer, das haben wir nie gefunden; immer das Umgekehrte. So ist es auch bei vielen andern deutschen Stämmen. Für das Ausland haben die Deutschen wohl nicht mehr Sympathie, als andere Völker; aber während in dem in Departementen getheilten Frankreich das burgundische, bretonische, gasconische Bewußtsein ziemlich erloschen ist, steht bei uns das Stammesgefühl noch in voller Blüthe und legt allerdings auf einen Theil des nationalen Allgemeinbewußtseins Beslag. Im Kriege 1870 war uns das aber nicht hinderlich, in Zukunft wird es hoffentlich ebenso sein. Man kann solche Erscheinungen nur constatiren, durch Klagen werden sie gewiß nicht abgeändert.

* Löwe'sche Gewehre. In einer Unterredung, die der Vorfigende der sächsischen Gewehr-Prüfungscommission Oberst Thierbach mit einem Mitarbeiter der „A. Vort. Ztg.“ hatte, bemerkte der Oberst: Die Löwe'schen Gewehre sind durchaus gut. Unsere Armee ist völlig schlaff fertig. Wichtig ist es, daß einige Flinten (nicht Löwe'sche) geprüften sind. Das lag aber nicht an den Waffen, sondern an einem geringen Fehlen bei der ersten Verstellung der Munition. Da ist es vorgekommen, daß

einzelne Patronen nicht gut schlossen und Pulver verloren. Natürlich hatte nun der Schuß nicht die nöthige Kraft; das Geschloß blieb im Lauf stecken und dieser mußte springen, sobald der zweite Schuß abgegeben wurde. Wir haben hier in Sachsen nach dem Erscheinen der Wühlwärt'schen Broschüre sofort einen Theil der Löwe'schen Gewehre nachgeprüft, dieselben aber durchweg für gut befunden. Die anfänglichen Mängel unserer Munition sind nunmehr beseitigt.

* **Berlin**, 18. Juni. Der „Reichsanzeiger“ bestätigt, daß deutsche Aussteller in Chicago wegen Patent-Verletzung nicht beehelligt werden.

* **Kundschau im Reichs.** Eine große Volksversammlung zu Gunsten Fusangel's findet heute in Bochum statt; andere Bezirke des Wahlkreises Bochum bereiten ebenfalls Versammlungen vor. Bezüglich der Strafe Fusangel's ist ein von massenhaften Unterschriften bedecktes Gnabengesuch an den Kaiser abgegangen.

Aus Kunst und Leben.

* **Im Kunstverein** ist derzeit ein größeres Bild von D. Gräff in München, augenscheinlich einem Vorfregerschüler, ausgestellt, das einen heitern Vorgang aus dem Soldatenleben veranschaulicht. „Fleißige Einquartierung“ heißt es, aber die wackeren Vaterlandsvertheidiger, die in einer Scheune ihren Quartiergebern bei der Lege der Hopfenblüthen Gesellschaft leisten, scheinen mehr Vergnügen an den drallen Mädchen, als an der Pflanze des Gambrius zu haben. Das Bild ist in den einzelnen Figuren vorzüglich charakterisirt, namentlich ist das dümm-ärgerliche Gesicht eines eifersüchtigen Bauernknechts vortrefflich dargestellt, dann ist die Gruppierung und die ganze Composition eine lebendige und malerische, wie das Ganze auch recht beachtenswerthe technische Vorzüge hat. Das humorvolle Genrestück wird viele Freude erregen. Von Malern in München finden wir eine vor einem herausziehenden Gewitter flüchtende Schaafherde, ein treffliches Bild, und von E. Sverer=Düsseldorf eine stimmungsvolle, coloristisch schöne normannische Landschaft. Die zur diesjährigen Verlosung des Kunstvereins ausgestellten Bilder, meist von uns schon erwähnte Landschaften, zeugen von einer recht guten Auswahl und jeder Gewinner dürfte Ursache haben, zufrieden zu sein. Von den ausgestellten Porträts, unter denen diesmal wahrhaft haarsträubende Leistungen zu finden sind, hebt sich als ein vornehmer Meisterwerk um so prächtiger ein neues Bildniß von Witting hervor, einen Husarenoffizier, kniefüßig, darstellend. Ob das Werk ähnlich ist, können wir nicht beurtheilen, aber den Eindruck größter Lebenswahrheit macht es durchaus und in der coloristischen Wirkung, bei stark überlegten Tönen, namentlich in den unteren Partien, erfreut es jedes farbenverständige Auge. Zu bemerken wäre, daß das oben in der linken Ecke angebrachte Wappen heraldisch unrichtig ist. Die Grafenkrone muß auf dem Schildrande ruhen und darf nicht darüber schweben und die Lilien sind nicht richtig stilisirt, denn sie wirken fast wie Langenspitzen mit Widerhaken. Der heraldische— nicht künstlerische Verstoß läßt sich übrigens sehr leicht ändern. Sch. v. B.

* **H. Frankfurter Stadttheater.** Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 17. Juni: Ernst Vossart, einer der bedeutendsten Schauspielers der Gegenwart, eröffnete am gestrigen Abend ein, leider nur wenige Abende umfassendes Gastspiel, an unserem Stadttheater. Der Künstler spielte den „alten Frig“ in Töpfer's prächtigem Lustspiel „Des Königs Befehl“, sowie den „Stabbi Sichel“ in „Freund Frig“ und schuf mit beiden Rollen Meisterleistungen, die für Alle diejenigen, die sie gesehen, unvergänglich bleiben werden. Der große Mime wurde denn auch mit jubelndem Beifall sozujagen überschüttet. Auch der zweite Gast des Abends, Fr. von Legrenzi, die, wie wir hören, bereits engagirt sein soll, erntete mit ihrer „Eufel“ in „Freund Frig“ viel Anerkennung. Es steckt ein frisches natürliches Talent in der jungen Dame und wir glauben, daß, soweit sich das nach dem Gastspiel beurtheilen läßt, unsere Intendanz, mit dem Engagement des Fr. von Legrenzi einen recht guten Griff gethan hat. Auch unser einheimisches Personal gab sich gestern Abend alle Mühe, neben einem Meister, wie Vossart, mit Ehren zu bestehen. Es seien besonders die Herren Egla, Schneider und Hofmann, sowie die Damen Fr. Landori, Eichenberg und Sophie König lobend erwähnt.

Kleine Chronik.

Das oberbayerische Schwurgericht verhandelte gegen den Verleger und Redacteur der in München erscheinenden „Humorballen“, Freiherrn Friedr. v. Treuberg, wegen Verletzung der Sittlichkeit durch einige Bildertische in den Nummern 58 und 60. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Das Urtheil lautet auf Freisprechung, indeß wurde die Beschlagnahme der inframirirten Nummern nicht aufgehoben.

Der vom Schwurgericht in München wegen Mordes auf der Kohleninsel zum Tode verurtheilte und zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Malergehilfe Schindler, welcher seit 5 Tagen in das hiesige Zuchthaus eingeliefert war, erstach gestern Morgen seinen Zellengenossen nach kurzem Wortwechsel mit einer Schere.

In der Wallfahrtskirche Kremsmühl nächst Bilgram entstand gestern während des Gottesdienstes, dem 3000 Wallfahrer beiwohnten, eine große Panik. Während des herrschenden Unwetters verbreitete sich die falsche Meinung, der Blitz habe in die Kirche eingeschlagen. Alles stürzte den Ausgängen zu, die Fenster wurden zerbrochen und Hunderte von Personen sprangen in's Freie. Viele wurden dabei zu Boden geworfen und niedergebretet. Einige sind schwer, zahlreiche Personen leicht verletzt. Der Energie der Ortspolizei ist es zu danken, daß das Unglück keine größeren Dimensionen annahm.

In Nachen verunglückte in seltsamer Weise ein fünfzehnjähriger Knabe dadurch, daß ihm aus einer offenen Kiste, welche derselbe auf den Schultern trug, ein großes Scheermesser auf den Arm fiel und ihm die Pulsadern durchschnitt. Der Bedauernswerthe lief noch bis in das in der Nähe gelegene Marienhospital, wo er bereits im Hausflur verschied.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Mannheim, 18. Juni. Theaterdirektor Brach aus Straßburg ist als Intendant der Mannheimer Hofbühne auf drei Jahre verpflichtet.

Wien, 18. Juni. Die Bahnpolizei und die politischen Behörden derjenigen tschechischen Städte (besonders in Böhmen), welche Fürst Bismarck Morgen auf seiner Fahrt hierher passirt, erhielten die Weisung, Demonstrationen gegen den Fürsten energisch zu verhindern. Graf Kalnoky begiebt sich heute nach Schönbrunn, um den etwaigen Besuch Bismarck's außerhalb Wiens zu empfangen.

Räthsel-Gcke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Scherzhafte Inschrift.

PO

RA

Literaturräthsel.

Schiller	
Homer	
Brachvogel	
Shakespeare	
Sophokles	
Desoß	
Camoëns	
Wieland	
Grillparzer	

In die offenen Felder sind Werke der vorbezeichneten Dichter zu schreiben. Die Anfangsbuchstaben dieser Werke müssen von oben nach unten gelesen ein bekanntes Werk von einem der auf der Tafel mit vorbezeichneten Dichter bezeichnen.

Räthsel.

Was ist's, das nur als Wort in deinem Hirn besteht,
Das niemals war und doch auch nie vergeht? — —
Am besten wirst du dieses Unding zeigen,
Wenn du dies Räthsel lösen wirst durch Schweigen. G.

Auflösungen der Räthsel in No. 271.

Rebus:

Ehen werden im Himmel geschlossen, aber auf Erden durchgemacht.

Scherzrebus: Grohmama.

Logogriph: Laft, Lift, Luft.

Ergänzungsaufgabe:

Ob Gott sei, fragst Du? Nun, wohlan,
Bohlan, den Wind erhaben!
Brennt nicht sein goldner Namenszug
Abenblid dort oben?

